



wolfurt INFO

Wo mit allen Wassern...

... und viel Leidenschaft gelöscht und geborgen wird, erfahren Sie im Rahmen unseres Vereine-Fokus auf Seite 46.

Inhaltsverzeichnis

	Sprechstunden
2	Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
2	Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
2	Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten
	Blick ins Gemeindegesehen
3	Blick ins Gemeindegesehen
4	Aktionstag zur Zentrumsentwicklung verschoben
4	Die digitale Eröffnung des Campus Bütze
5	Radweg Weberstraße
5	Neuer Amtsleiter für Wolfurt
6	Gemeinsam besser unterwegs: Lustenau wird Teil des regionalen Mobilitätsmanagements plan b
	Aus dem Rathaus
7	Aktuelles vom Gemeindevorstand
8	Tafeln im Ippachwald
8	Mission Zero Wolfurt
9	Instandhaltung der Wanderwege in Wolfurt
10	Sicher Vermieten
11	Rechnungsabschluss 2020
	Gemeindepanorama
12	Mach mit beim >>Bewegungstreff!
13	Das war der Weltspieltag 2021 – Kennenlernen Campus Bütze
	Umwelt
14	Die wilden Verwandten der Biene Maja
16	19. Juni: „Radeln mit Genuss“ in Wolfurt
17	„Radfahren durchs Ried“
18	Radfahren auf der Landesstraße
19	Lebensader Straße – Abstand macht sicher
	Wirtschaft
20	Partnerstatements zur Hofsteigkarte
21	Neuer Architekt in Wolfurt
22	Der Wolfurter Bioladen „dreierlei“ feiert 5-jähriges Jubiläum!
	Bildung
23	Mittelschule Wolfurt
24	Kinderecke
25	Musikschul- und Jungmusikerleistungsabzeichen
26	Wir achten auf uns, auf die anderen und auf unsere Umwelt
28	Was tut die Gemeinde für dich: Kindergarten Fatt
30	Buch & Spiel - Jetzt fängt der Sommer richtig an!
	Soziales
31	Die Seniorenbörse Wolfurt bietet ab sofort Fahrten mit der Rikscha an!
32	Neues aus den Sozialdiensten
35	Aktion Demenz: Frühstücksservice für pflegende Angehörige
36	Familienbonus - Familienpunkte
37	Wolfurt lässt kein Kind zurück
40	Familienhilfe des Vorarlberger Familienverbandes
40	Jubelpaarabend
41	Weil Familie es mir wert ist!
41	connexia Elternberatung – Wir sind für Sie da!
	Vereine
42	Brotbacken mit der KJ/JS
42	Die Zukunftsperspektiven des Verein Freiraum
43	Aktuelles aus dem Elternverein
44	„Schüler helfen Schülern“
45	Wir über uns – Feuerwehr Wolfurt
	Menschen im Mittelpunkt
48	Diamantene Hochzeiten
48	Goldene Hochzeit
49	Wolfurt hat wieder einen Olympia-Starter
50	Bilder mit Geschichte
52	Jubilare
52	Verstorbene
52	Dr. Lothar Schneider verstorben
53	Ehrenringträger Ernst Kögl verstorben
	Soziale Dienste
54	Soziale Dienste
55	Ärzte-Nachtdienste und -Urlaube
55	Apotheken-Dienste
56	Vorarlberg impft

Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
Die Sprechstunden finden mit Vorbehalt jeweils im Rathaus Wolfurt von 18:00 – 19:30 Uhr statt.

Sprechstunden von	Mittwoch, 16. Juni 2021
Bürgermeister Christian Natter	Mittwoch, 30. Juni 2021
	Mittwoch, 08. September 2021
Wohnungssprechstunden von	Mittwoch, 23. Juni 2021
Gemeinderat Michael Pompl	Mittwoch, 07. Juli 2021
	Mittwoch, 15. September 2021

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen.

Sprechstunden Rechtsanwälte 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 08. September 2021, Dr. Nikolaus Schertler

Sprechstunden Notar 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 15. September 2021, Mag. Christoph Winsauer

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Unter Vorbehalt der neuen Verteilungsordnung des Jahres 2021!

Bregenz

Dr. Gerhard Mayer Jänner/Juli

Dr. Ivo Fussenegger Februar/August

Mag. Valentin Huber-Sannwald März/September

Dr. Michael Gächter April/Okttober

Dr. Kurt Zimmermann Mai /November

Mag. Christoph Winsauer Juni/Dezember

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Richard Richter, der gerichtlich beidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgendem Beratungstermin zur Verfügung stellen: **Rathaus Wolfurt, 18:00 – 19:30 Uhr**

Mittwoch, 29. September 2021



Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter,
der Sommer steht vor der Tür und ich darf Sie wieder über
aktuelle Themen aus unserer Gemeinde informieren:

Der Aktionstag zur Zentrumsentwicklung wurde vom 28.05.2021
auf den 01.10.2021 verschoben.

Unser neuer Amtsleiter Dr. Martin Vergeiner startete mit
17.05.2021 auf der Gemeinde Wolfurt; mit ihm haben wir einen
hochqualifizierten Nachfolger, der inzwischen schon viel
Erfahrung als Amtsleiter sammeln konnte und ein angesehe-
ner Jurist ist. Hinzu kommt noch, dass er gut ins Team passt
und wir ihn an dieser Stelle nochmal bei uns herzlich will-
kommen heißen.

Mit der aktuellen Ausgabe starten wir darüber hinaus eine
Serie unter dem Titel „Bilder mit Geschichte“. Dabei sol-
len verschiedene Aspekte der jüngeren Wolfurter Geschichte
vermittelt werden, denn unsere Gegenwart ergibt sich aus
den Ereignissen der Vergangenheit. Einen Dank an Mittel-
schullehrer Burkhard Reis, der hier Recherchearbeit leistet
und Textbeiträge beisteuert. Diesen Beitrag finden Sie auf der
Seite 51.

Außerdem können wir Ihnen stolz mitteilen, dass die Bau-
arbeiten beim Radweg Weberstraße schon voll im Gange sind
und bedanken uns hiermit herzlich bei den Grundstückbe-
sitzer*innen für das zur Verfügung stellen der Ablöseflächen,
ohne diese die Umsetzung des Radwegs nicht möglich gewe-
sen wäre. Durch den Radweg erhöhen wir maßgeblich die Si-
cherheit der Wolfurter Bevölkerung. Zusätzlich werden wir Sie
auf der Homepage, auf Facebook und in den folgenden Ausga-
ben der Wolfurt Info über neue Baustellen informieren, damit
Sie diesbezüglich immer auf dem aktuellen Stand sind.

Des Weiteren können Sie über den Beitritt von Lustenau in die
Mobilitätsgemeinschaft Plan B lesen.

Gerne informiere ich Sie zu den genannten Themen auf den
folgenden Seiten.

Corona beschäftigt uns alle nach wie vor sehr stark. Erfreu-
licherweise wurden am 19.05.2021 erste Lockerungen zuge-
lassen und wir haben jetzt wieder mehr Möglichkeiten unsere
sozialen Kontakte zu pflegen, wenn wir die 3Gs erfüllen (ge-
testet, genesen oder geimpft). Trotzdem gilt es weiterhin auf
unser Umfeld zu achten, vorsichtig zu bleiben, die FFP2-Mas-
ke zu tragen und den nötigen Abstand zu halten.

Gehen wir gemeinsam Schritt für Schritt mit Zuversicht in
Richtung Normalität. Stärken wir die heimische Wirtschaft,
indem wir weiterhin bewusst regional einkaufen und mit un-
seren Familien und Freunden wieder den einen oder anderen
Gasthausbesuch genießen.

Nutzen wir die warme Jahreszeit für Ausflüge oder einen
schönen Urlaub im Ländle bzw. in Österreich – natürlich alles
im entsprechenden Rahmen und mit dem notwendigen Ver-
antwortungsgefühl.

Wir haben im letzten Jahr in vielen Bereichen gemeinsam an
einem Strang gezogen! Es hat sich gezeigt, dass wir solche
Herausforderungen gut bewältigen können. Blicken wir daher
mit Dankbarkeit zurück und mit Hoffnung und Freude in die
Zukunft. Achten wir weiterhin auf uns selbst und unterstützen
diejenigen, die unsere Hilfe benötigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute, viel
Gesundheit und einen schönen Sommer!

Ihr Bürgermeister
Christian Natter



Aktionstag zur Zentrumsentwicklung verschoben

Nach dem großen Erfolg des ersten Aktionstages 2017 hätte am Freitag, den 28. Mai der neue Aktionstag „Zentrumsentwicklung“ stattgefunden. Leider machten uns die Corona-Vorgaben hier einen Strich durch die Rechnung.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Der öffentliche Aktionstag findet nun am 01.10.2021 statt. Im Herbst werden dann Fragen zum Rathausstandort, dem geplanten Nahversorger, die Verkehrsführung, Freiräume und vieles mehr beantwortet. Ich freue mich schon jetzt auf diesen Aktionstag und interessante Gespräche!

Dennoch ist die Zentrumsentwicklung in Wolfurt schon in vollem Gange; bereits im Frühjahr 2020 wurde die städtebauliche Planung für den ganzen Ortsteil beschlossen. Das anschauliche Modell kann bald im Schaufenster des Kolibri-Stadels über den Sommer betrachtet werden.

Wir halten Sie, liebe Wolfurterinnen und Wolfurter, gerne auf dem Laufenden: Alle Details zum Aktionstag werden mit der August-Ausgabe der Wolfurt Info an alle Haushalte zugestellt.

Die digitale Eröffnung des Campus Bütze

Letztes Jahr hat die Corona-Pandemie die Pläne für die offizielle Eröffnung des Campus Bütze durchkreuzt. Deshalb haben wir heuer das Kennenlernen des Campus Bütze verbunden mit dem Weltspieltag auf kreative Weise nun ganz anders aufgezogen – nämlich digital.

Es freut mich sehr, dass wir den Campus auf solch eine kreative Weise eröffnen und vorstellen konnten! Mit einer Schnitzeljagd durch Wolfurt und dem Bütze-Film war es ein ganz besonderes Wochenende. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten! Den gesamten Nachbericht zum Weltspieltag und die Eröffnung des Campus Bütze können Sie auf Seite 13 nachlesen.

Da das physische Kennenlernen des Campus Bütze beim Weltspieltag nur von außen stattfinden konnte, haben wir als Ergänzung eine Broschüre über das Projekt und die Besonderheiten der „Bütze“ drucken lassen. Diese wurde an alle Wolfurter Haushalte kostenlos zugestellt und ist auch online auf www.wolfurt.at zu finden. Der Film im und über den Campus Bütze können Sie ebenfalls auf www.wolfurt.at ansehen oder auf YouTube mit dem Suchbegriff „Willkommen im Campus Bütze“ finden.

Radweg Weberstraße

Wer von Wolfurt entlang der Landesstraße zum Bahnhof will, hat mit dem Fahrrad bisher schwierige Bedingungen vorgefunden: Entweder mussten Umwege in Kauf genommen werden oder mit dem Fahrrad direkt auf der vielbefahrenen Landesstraße gefahren werden – eine Straße, auf der es keine Radverkehrsanlage gibt und Tempo 50 verordnet ist. Viele Radfahrende weichen deshalb auf den schmalen Gehsteig aus. Dies ist einerseits nicht erlaubt und kann andererseits auch für die Fußgänger*innen gefährlich sein.

In den letzten Jahren ist vom Land Vorarlberg in Abstimmung mit Wolfurt die Errichtung eines Geh- und Radweges geplant worden, der den derzeitigen Gehsteig ersetzen soll. Nach zahlreichen Gesprächen konnten im Jahr 2020 die Grundablösen erfolgreich abgeschlossen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Grundbesitzer*innen! Ohne die Einigung bzw. ohne ihre Einwilligung wäre die Errichtung des Radwegs nicht möglich.

„Mit Freude darf ich Ihnen nun verkünden,
dass die letzte Lücke unserer westlichen Landesradroute
bei der Weberstraße endlich geschlossen wird!“

In den kommenden Wochen wird entlang der Weberstraße (L41, Senderstraße) von der Zufahrt zum Bahnhof bis zur Einmündung in den Riedweg der bestehende Gehsteig zu einem Geh- und Radweg mit einer Breite von 3,50 Metern ausgebaut. Von dort geht es bis zum Feuerwehrhaus mit einem Geh- und Radweg von drei Meter Breite weiter. Ein weiterer Service: Auf der gesamten Länge wird die Beleuchtung erneuert. Die Baukosten für das Projekt belaufen sich auf etwa € 350.000,00.

Mit dem Bau dieses Radweges erfolgt ein wichtiger Lückenschluss auf der Radschnellverbindung „Dörfer-Städte-Route“ (Nord-Süd Verbindung). Diese Radschnellverbindung verläuft nun durch das Gemeindegebiet von Wolfurt durchgehend auf Fahrradstraßen bzw. eigenständigen Radverkehrsanlagen von der Ach bis hin zur L41, Senderstraße. Der straßenbegleitende Radweg ist aber auch in weiterer Folge eine wichtige Verbindung, um die geplanten neuen Radrouten nach Lustenau und Dornbirn sowie das Betriebsgebiet „Hohe Brücke“ gut erreichen zu können.

Der neue Geh- und Radweg bedeutet mehr Komfort und Platz für die Radfahrenden und Fußgänger*innen und bietet grundsätzlich mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden. Darüber hinaus soll dadurch der Pendlerverkehr noch mehr aufs Rad verlagert und somit die sanfte Mobilität gefördert werden.



Neuer Amtsleiter für Wolfurt

Unser langjähriger
Gemeindesekretär Dr. Sylvester
Schneider tritt nun mit Sommer
den wohlverdienten Ruhestand
an. Mit Dr. Martin Vergeiner
haben wir eine hochqualifizierte
Nachfolge gefunden.

Martin begann Mitte Mai seinen Dienst im Wolfurter Rathaus und ist nun als amtierender Amtsleiter Ansprechperson in jenen Belangen.

Martin, der fast 8 Jahre lang in der Marktgemeinde Hard als Amtsleiter tätig war, bringt bereits viel Erfahrung mit und ist ein angesehener Jurist.

Unter anderem war er auch im Kuratorium für Verkehrssicherheit, im Land Vorarlberg, bei der BH Bregenz und bei der BH Feldkirch tätig. Wir freuen uns sehr Martin im Team begrüßen zu dürfen!

Gemeinsam besser unterwegs: Lustenau wird Teil des regionalen Mobilitätsmanagements plan b

Radrouten durchs Ried, die neue Bahn-Südschleife ab Dezember, gemeinsame Informationen und Angebote: Es gibt viele übereinstimmende Themen auf den Agenden der plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt und der Marktgemeinde Lustenau.

Grund genug für die Lustenauer Gemeindevertretung jetzt einstimmig den Beitritt zum regionalen Mobilitätsmanagement plan b zu beschließen.

„Gemeinsam besser unterwegs“

Seitens der plan b-Region durfte ich die Lustenauer*innen herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns sehr, die Mobilitäts-Zusammenarbeit mit der größten Marktgemeinde Österreichs auszubauen: Bürger*innen, Gäste, Umwelt, Klima und Wirtschaftsstandort profitieren davon. Denn: Gemeinsam sind wir auf jeden Fall besser unterwegs!

Bürgermeister Kurt Fischer freut sich, dass Lustenau nach langer guter Zusammenarbeit mit den plan b-Gemeinden nun auch offizielles Mitglied der Kooperation ist: „Wir setzen in den plan b-Gemeinden gemeinsam Impulse und schaffen Alternativen für eine bewusste Mobilität. Zukunftsfähige Mobilität für Menschen und Güter ermöglichen, aber

die negativen Auswirkungen des Verkehrs reduzieren: Das ist eine Herausforderung, die wir im Rheintal nur gemeinsam meistern können.“

Warum plan b? Mobilität positiv gestalten

Die unkonventionelle Gemeindekooperation plan b gibt es seit 2004. Gegründet haben sie die Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt mit tatkräftiger Unterstützung des Landes Vorarlberg. Kurze Zeit später stieg die Landeshauptstadt Bregenz mit ein.

Die gemeinsame Idee von damals hat nichts an Aktualität verloren: Ziel ist es, in Region und Gemeinde möglichst gute Alternativen zur Fahrt mit dem eigenen Auto zu gestalten, eben einen „Plan b“.

Angebot, Information, Bewusstsein und Kultur

Die Gemeinden und ihre Partner setzen dazu etwa auf hochwertige Infrastruktur und auf attraktive Angebote für bewusste Mobilität. Augenfällige Beispiele dafür sind die Radbrücke über die Bregenzerach zwischen Bregenz und Hard oder die Radbrücke bei der L3 an der Autobahn in Wolfurt. Auch der Anrufbus, der schoolwalker oder der grüne plan b-Einkaufstrolley sind Beispiele für gute Angebote und sympathische Aktivitäten. Bereits gemeinsam mit Lustenau ist in der Region auch das erste regionale Parkraummanagement Vorarlbergs umgesetzt worden, das zu deutlich spürbarer Verkehrsentlastung an neuralgischen Stellen geführt hat.



Aktuelles vom Gemeindevorstand

Ein kurzer Überblick der Gemeinderäte über aktuelle Geschehnisse, neue Projekte, Änderungen, o.Ä.

Gemeinderätin
für Bildung
und Kultur
**Angelika
Moosbrugger**



- Wir entwickeln ein neues Online-Modul-Anmeldesystem für Kindergarten- und Kinderbetreuungseltern (ab Juni auf der Homepage abrufbar). Ein wichtiger Schritt Richtung Nutzerfreundlichkeit und Bedarfsgerechtigkeit für unsere Wolfurter Familien.
- Danke allen Beteiligten bei der Organisation des ganz besonderen Campus-Bütze-Kennenlertags in Form einer lustigen Online-Schnitzeljagd für die ganze Familie! Wir laden auch ein, den eigens dafür gedrehten Bütze-Film zu genießen: www.wolfurt.at
- Anfang Mai wurde zur offiziellen Startsituation aller Fachplaner im neuen Kinderhaus am Rickenbach eingeladen. Wir hoffen, dass wir unseren straffen Zeitplan einhalten und im Kindergartenjahr 2023 pünktlich im neuen Haus starten können.
- Die Bauarbeiten an der Schlossgasse und im Bereich Parkplatz an der alten Schmie-de sowie die Sanierungen innerhalb des Schlosses laufen auf Hochtouren.

Gemeinderätin
für Soziales
Miteinander
Yvonne Böhler



- Organisation Familienpunktevortrag
- Sozialzentrum Neubau: Vorbereitung gemeinsamer Ausschuss mit den Gemeinden Kennelbach und Schwarzach
- Vorbereitung Klausur mit dem Ausschuss: Sozialraumdatenanalyse – Bedürfnisse und Zielgruppen definieren

Gemeinderat
für Raument-
wicklung und
Verkehrsplanung
Martin Reis



- Projektstart zur Erarbeitung des räumlichen Entwicklungsplans
- Verkehrsplanungen Ortszentrum und Rickenbach
- Entwicklungsplanung Gewerbegebiet Hohe Brücke
- Verbesserung der Fuß- und Radwegquerungen Achstraße/Bregenzerstraße
- Mitwirkung in der Erarbeitung der neuen Projektschwerpunkte im regionalen Mobilitätsmanagement „plan b“
- Planungen zum Kinderhaus Rickenbach

Gemeinderat
für Wohnen,
Zusammenleben
Michael Pompl



- Projekt „Wohnen mit kognitiven Beeinträchtigungen“
- Wohnungsvergabe gemeinnütziger Wohnbau
- Betreuung Flüchtlingsquartier
- Erhebung der Leerstände in Wolfurt
- Schaffung von Wohnmöglichkeiten im Projekt „Sicher vermieten“, mehr dazu auf S. 10.
- Sollten Sie Wohnraum zu vermieten haben, dann freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. +43 699 16840 907 oder michael.pompl@wolfurt.at.

Gemeinderat
für Infrastruktur
Paul Stampfl



- Feldeggstraße – Ost, Durchführen von Belagsarbeiten und Errichtung der Straßenentwässerung
- Straßenbauliche und verkehrstechnische Ertüchtigung Schlossgasse und Parkplatz Im Holz
- Fertigstellung der grabenlosen Kanalsanierung im Bauabschnitt 23 durch die Firma Strabag AG, Kanaltechnik

Gemeinderätin
für Sport
und Gesundheit
Christine Stark



- Neue Corona-Regelungen für Vereine, Spitzensport, Sportveranstaltungen und Zuschauer: Mehr Infos auf www.vorarlberg.at/sport.
- Inspektion aller Sport- und Freizeitplätze in Wolfurt.
- Gespräche mit „Fünf Gemeinden – Ein Fluss“ für ein gemeinsames Projekt

Gemeinderat
für Umwelt,
Klima und
nachhaltige Mobilität
Robert Hasler



- Beginn der Bauarbeiten: Radweg Weberstraße
- Mission Zero – klimaneutrale Gemeindevverwaltung wurde beschlossen
- Wolfurter Fahrradbörse wurde auf 2022 verschoben
- Genussradeln: Geführte kostenlose Fahrrad-Ausflüge, die auch die Region und Sicherheit auf dem Rad und im Verkehrsalltag näherbringen. Mehr auf S. 16.



Tafeln im Ippachwald

Man muss nicht das Land verlassen, um neue Welten zu entdecken!

Zahlreiche Wolfurter und Wolfurterinnen, Jung und Alt und Besucher*innen aus den umliegenden Gemeinden haben in den letzten Monaten den Ippachwald für sich entdeckt. Sich in der Natur aufzuhalten wirkt beruhigend, klärend, erholsam und ein flotter Spaziergang ist nebenbei auch noch gesund. Was will man mehr! Wir wohnen wirklich auf einem schönen Flecken Erde. Und wir gehen davon aus, dass alle wollen, dass das so bleibt. Ein achtsamer Umgang mit der sich jahreszeitlich so vielfältig verändernden Natur muss unser aller Anliegen sein.

Papiertaschentücher, Gegenstände, Bilder, Christbaumkugeln, Schnitzeljagdhinweise, Zigarettenstummel usw. sind Fremdkörper im Wald und oft Gift für die Tiere, die möglicherweise glauben, es handle sich um Futter.

Bitte hängt nichts auf und werft nichts auf den Boden.

Eine anonyme, engagierte Person hat sich das sehr zu Herzen genommen und Hinweis-schilder erstellt. Die Gemeinde bedankt sich für die Idee und nimmt sie gerne auf. Es werden feste Texttafeln erstellt und offiziell für ein Jahr angebracht. Damit die Blätter mit dem wichtigen Inhalt nicht auch zu Müll im Wald werden.

Wir freuen uns, wenn dieser Aufruf hilft, unsere Lebensumgebung weiterhin für alle lebenswert zu erhalten.

Für weitere Ideen bitten wir euch, sich bei uns zu melden: gemeinde@wolfurt.at



Mission Zero Wolfurt

auf dem Weg zur klimaneutralen
Gemeindeverwaltung

Im Dezember 2018 hat der Vorarlberger Landtag unter dem Titel „MissionZero“ beschlossen, die Vorarlberger Landesverwaltung ab 2019 klimaneutral zu organisieren. Die Marktgemeinde Wolfurt ist seit 1998 Mitglied des e5-Programms (Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden) und bekennt sich zur Energieautonomie Vorarlberg 2050. In den vergangenen Jahrzehnten wurden bereits viele Schritte gesetzt, um den CO₂-Ausstoß der Gemeindeverwaltung und der gemeindeeigenen Einrichtungen zu reduzieren. Dazu gehören Gebäudesanierungen und Neubauten in vorbildlicher Qualität, der Einkauf von Ökostrom und Biogas, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen und vieles mehr.

Die CO₂-Emissionen haben sich im Jahr 2020 folgendermaßen zusammengesetzt:

Wärme aus Heizöl	93,88 t
Wärme aus Erdgas	100,58 t
Treibstoffe	40,93 t
Summe	235,39 t

Nach dem Vorbild der Vorarlberger Landesregierung möchte Wolfurt diesen noch bestehenden CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2030 weitgehend eliminieren. Zu diesem Zweck werden mehrere Maßnahmen ergriffen:

- Der CO₂-Ausstoß aus Strom- und Wärmeversorgung sowie Fahrzeugen und Dienstreisen wird jährlich ermittelt. In diese Berechnung einbezogen werden alle gemeindeeigenen Einrichtungen – vom Rathaus bis zu den Sozialdiensten.
- Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen möglichst zur Gänze durch Umstellung auf sparsamere und CO₂-freie technische Alternativen vermieden werden. Dazu wird in den kommenden Monaten ein Umsetzungsfahrplan erstellt.
- Noch bestehende bzw. nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden ab 2021 jährlich mit mindestens € 50,00 pro Tonne CO₂ bewertet und ausgeglichen. Diese Ausgleichszahlungen werden zweckgebunden in Klimaschutzprojekte in Wolfurt investiert.

Mit dieser Strategie, die vom e5-Team mit Unterstützung des Energieinstituts Vorarlberg ausgearbeitet und durch die Gemeindevertretung beschlossen worden ist, soll die Markt-gemeinde Wolfurt im eigenen Wirkungsbereich bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden.

Johannes Köb, e5-Team-Leiter

Instandhaltung der Wanderwege in Wolfurt

Wanderwege – so sind wir es gewohnt – sind einfach da. An gefährlichen oder rutschigen Stellen finden sich oft Stufen oder anderweitige Wegsicherungen. Doch wer pflegt eigentlich die Wander- und Spazierwege?

Vom Aufstellen der Verkehrsschilder über die Straßenbeleuchtung bis hin zum Winterdienst hat der Wolfurter Bauhof viele wichtige Aufgaben in unserer Gemeinde. Was viele nicht wissen, ist, dass auch die Wanderwege in Wolfurt von unserem Bauhof-Team gepflegt werden und das Team somit einen großen Beitrag zur Sicherheit auf den Wegen und auch zum Wandervergnügen leistet.

Dieses Jahr war der Wolfurter Bauhof schon ausgesprochen aktiv und hat unter anderem Stufen auf dem Weg zum Frickenesch errichtet, damit der steile und abschüssige Weg leichter erklommen werden kann.

Darüber hinaus wurden beim Wanderweg Ebene Richtung Hoamolitto ebenfalls Stufen errichtet sowie der Pfad befestigt.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an das Bauhof-Team, die unsere Wander- und Spazierwege so gut in Schuss halten!

Achtung:

Mountainbikes im Ippachwald

Radfahren und Mountainbiken zählen zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Österreicher*innen. Das Fahren im Wald ist mit dem Mountainbike jedoch nur auf ausgewiesenen Mountainbike-Strecken erlaubt. Auf Wanderwegen ist das Fahren mit dem Rad grundsätzlich verboten.

Weitere Informationen über das Radfahren und Mountainbiken im Wald finden sich auf oesterreich.gv.at.

In Vorarlberg stehen rund 1.500 Kilometer einheitlich beschilderte Mountainbike-Wege zur Verfügung. Im Vorarlberg Atlas (<http://vogis.cnv.at/atlas/init.aspx>) können diese Mountainbike-Strecken sowie Wanderwege-Routen angesehen werden.

Wir bitten darum, auf diese Regelungen auch im Wolfurter Ippachwald zu achten!



Sicher Vermieten

ein Gewinn für Vermieter*innen und Mieter*innen

Eine Wohnung zu vermieten, ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer*innen haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen.

Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung.

Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümervereinigung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzer*innen laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: Die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümervereinigung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. Das heißt, die*der Vermieter*in wird nicht durch Kosten belastet, die von den Mieter*innen verursacht wurden. Dafür nimmt sie*er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. Eigentümer*innen wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es, leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen.

Jetzt vermieten? Aber sicher!
In Vorarlberg sind viele Menschen auf Wohnungssuche. Gleichzeitig steht viel Wohnraum leer. Mit „Sicher Vermieten“ sorgt das Land Vorarlberg dafür, dass Eigentümer bei der Vermietung professionell betreut werden – von der Vertragsvorbereitung bis zum –abschluss und in der laufenden Betreuung. Und das mit Garantie. Mit Ihrer Wohnung und unserer Unterstützung bringen wir gemeinsam Freude und Leben in leerstehenden Wohnraum! Ohne Aufwand, ohne Risiko.
Weitere Informationen finden sie hier: T +43 5574 511 8080 | www.vorarlberg.at/sichervermieten

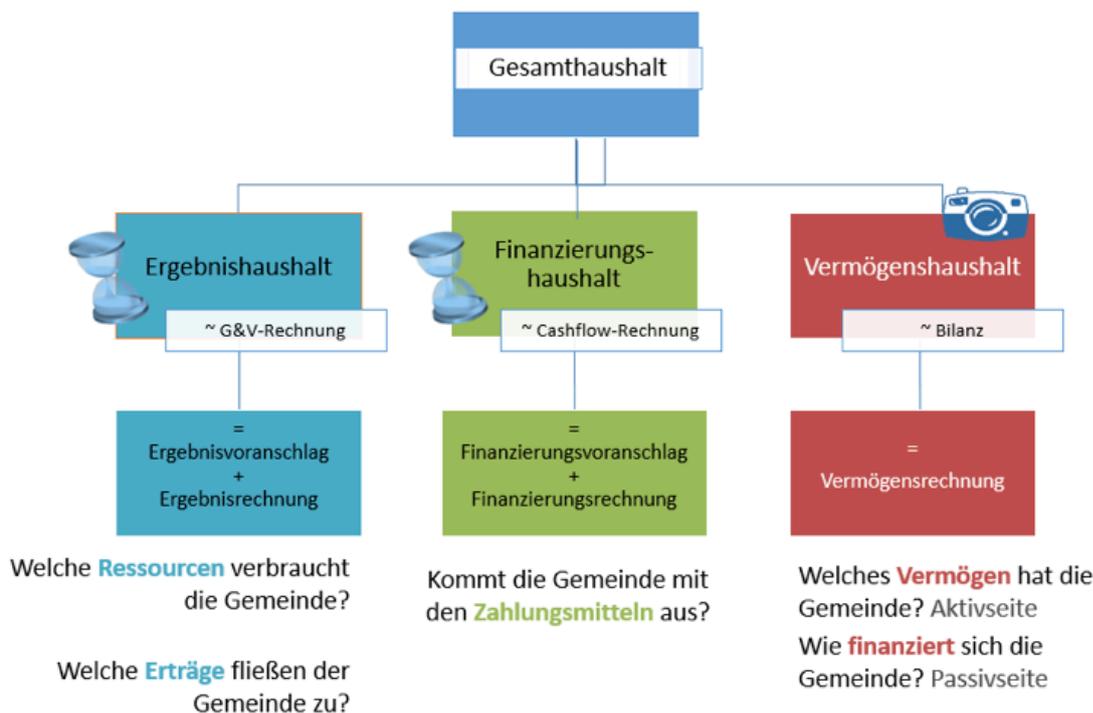
Entgeltliche Einschaltung des Landes Vorarlberg

VORARLBERGER EIGENTÜMER VEREINIGUNG VOGEWOSI

Nähere Infos

Michael Pompl, michael.pompl@wolfurt.at, +43 699 16840 907 oder

www.vorarlberg.at/sichervermieten, +43 5574 511 80 80



Rechnungsabschluss 2020

Erstmals nach der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung beschlossen.

Seit 2018 ist die Finanzabteilung mit der Umsetzung der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 beschäftigt. Zwei Voranschläge wurden bereits nach den neuen Vorgaben erstellt und beschlossen. Der Rechnungsabschluss 2020 ist der erste in dieser Art.

Diese Umstellung auf das neue Haushaltsrecht ist zweifellos eine der bisher größten Organisationsreformen in der kommunalen Verwaltung und führte das Rechnungswesen der Gemeinden, von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu einer Bilanz wie man sie aus der Privatwirtschaft kennt. In der Marktgemeinde Wolfurt bedeutet dies, dass über 2500 Konten zu einem gesamten Rechnungswerk zusammengeführt werden.

Dargestellt werden die Finanzen der Gemeinden in drei Haushalten (siehe Abb.).

Trotz der angespannten Lage und den Rückgängen bei den Erträgen konnte die Marktgemeinde Wolfurt im Jahr 2020 mit einem überschaubaren Minus in der Ergebnisrechnung das Jahr abschließen.

Im Finanzierungsaushalt haben sich die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um € 460.498,61 reduziert.

Die Veränderung bei den größten Einnahmen gegenüber dem Voranschlag 2020 stellen sich wie folgt dar. In diesem Bereich sind die Auswirkungen am stärksten zu spüren.

	VA 2020	RA 2020
Ertragsanteile des Bundes	€ 8.375.100,00	€ 7.533.408,00
Eigene Steuern	€ 9.717.600,00	€ 9.166.741,56

Die größten Investitionen im Jahr 2020:

€ 6.856.609,00	Übernahme Mähde/Feuerwehr von der GIG
€ 1.727.602,68	Beteiligung an GIG
€ 864.921,69	Neubau Gemeindestraßen
€ 411.133,58	Einrichtungsgegenstände Bütze
€ 294.878,34	Neu- und Erweiterungsbau Kanal
€ 215.055,04	Ausbau Kindergarten Strohdorf
€ 179.757,95	Neu- und Ausbau von Radwegen
€ 156.383,58	Neu- und Erweiterungsbau Wasser
€ 155.559,28	Denkmalpflege
€ 142.751,97	Sanierung Beachvolleyballplatz
€ 139.328,20	Grunderwerb

Die Gesamtverschuldung der Marktgemeinde Wolfurt beläuft sich auf € 4,34 Mio. zuzüglich der Darlehen der Marktgemeinde Wolfurt Immobilienverwaltungs GMBH & Co KG in Höhe von € 5,66 Mio. Dies ergibt somit eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.153,29. Die Coronakrise beschäftigt uns nach wie vor und wir befinden uns im Spannungsfeld zwischen sinkenden Einnahmen und notwendigen Investitionen für die Gemeinde und für die Wirtschaft. Es gilt auch in Zukunft, aufgrund der anstehenden Großprojekte, die zukünftigen Budgets mit Bedacht zu entwickeln.

Bgm. Christian Natter

Mach mit beim >>Bewegungstreff!

Dienstag, 25. Mai 2021 bis Dienstag, 13. Juli 2021

Start: 19:00 Uhr, Treffpunkt Beachvolleyballplatz an der Ach

Bei den >>Bewegungstreffs handelt es sich um ein kostenloses Training, das sich an Anfänger und Fortgeschrittene im Lauf- oder Nordic Walking-Sport richtet. Möglicherweise trägt dieses Angebot dazu bei, den Einstieg in ein aktiveres und gesünderes Leben zu erleichtern. Die Bewegungstreffs finden über 8 Wochen an 14 verschiedenen Standorten statt.

Starte jetzt durch! Ob Laufen oder Nordic Walking – mit unseren ausgebildeten Trainer*innen ist der Spaß in den nächsten 8 Wochen vorprogrammiert. Die >>Bewegungstreffs in Wolfurt beginnen am 25. Mai 2021 – ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Bei den Bewegungstreffs könnt ihr in unterschiedlichen Gruppen mitmachen:

- > „Genussläufer*innen“ (Laufen Einsteiger*innen): Für Einsteiger*innen oder Teilnehmer*innen, welche die Kriterien der leicht Fortgeschrittenen noch nicht erreichen. Das Tempo liegt bei max. 7:00 – 8:00 Minuten pro Kilometer. Vermittelte Inhalte: u. a. individuelle Lauftechnikschulung und Betreuung, Mobilisation, Lauf-ABC.
- > „Ambitionierte Läufer*innen“ (Laufen leicht Fortgeschritten): Für Teilnehmer*innen, die in der Lage sind, mind. 20 Minuten ohne Gehpause zu laufen. Hier wird ein Tempo von max. 6:30 – 7:00 Minuten pro Kilometer gelaufen. Vermittelte Inhalte: u. a. Verbesserung der individuellen Lauftechnik, Mobilisation, Lauf-ABC, Kennenlernen verschiedener Tempovariationen.
- > „Profi-Läufer*innen“ (Laufen Fortgeschritten): Für Teilnehmer*innen, die in der Lage sind mind. 40 Minuten ohne Gehpause zu laufen. Das Tempo liegt in dieser Gruppe bei max. 5:30 Minuten pro Kilometer. Vermittelte Inhalte: Verbesserung der individuellen Lauftechnik, Mobilisation, Lauf-ABC, wechselnde Trainingsmethoden.
- > „Genusswalker*innen“ (Nordic Walking Einsteiger*innen): Für alle Neueinsteiger*innen. Vermittelte Inhalte: u. a. Erlernen der richtigen Technik, individuelle Technikschulung und Betreuung, Mobilisation.
- > „Profi-Walker*innen“ (Nordic Walking Fortgeschritten): Für alle Teilnehmer*innen, die bereits Erfahrung im Nordic Walking haben. Vermittelte Inhalte: u. a. Verbesserung der individuellen Nordic Walking-Technik, Mobilisation.

Mehr Infos und Anmeldung unter: www.vorarlbergbewegt.at. Fahre mit dem Rad zu den Bewegungstreffs! Aufgrund der wenigen Parkplätze vor Ort empfehlen wir und „RADFREUNDLICH – Die Fahrradimagekampagne des Landes“ die Anreise mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.





Das war der Weltspieltag 2021 Kennenlernen Campus Bütze

Bei bestem Wetter feierte Wolfurt am 29. und 30. Mai den Weltspieltag und das Kennenlernen des Campus Bütze auf etwas andere Weise!

Mit einer Schnitzeljagd durch Wolfurt per App „Actionbound“ und dem Hauptschauplatz Campus Bütze gab es spannende Stationen in ganz Wolfurt. Die Vereine, der Kindergarten und die Kleinkindbetreuung Bütze und die Volksschule Bütze sorgten für abwechslungsreichen Spaß. Zum Schluss durfte jede*r ein Kolibri-Eis gratis genießen.

Insgesamt wurde ein interessantes Programm angeboten:

- > Buch & Spiel (Bürgermusik und Buch & Spiel)
- > Feuerwehrhaus (Feuerwehr)
- > Mittelschule (Elternverein)
- > Beachplatz bei der Mittelschule (Volleyballclub)
- > Marktplatz (Alpenverein)
- > Campus Bütze (Kindergarten, Kleinkindbetreuung und Volksschule)

Es war ein wunderbarer Tag mit zahlreichen Möglichkeiten, viel zu entdecken und zu erleben! Insgesamt haben grandiose 480 Spieler*innen mitgemacht.

Herzlichsten Dank an die Vereine, Kindergarten, Kleinkindbetreuung und die Volksschule, Fa. Gerold Mohr, Buch & Spiel, Fototeam Digital, die einen tollen Tag für die Wolfurter Familien ermöglichten!

Digitale Eröffnung Campus Bütze

Auch die Eröffnung und das Kennenlernen der Räumlichkeiten des Campus Bütze wurde digital umgesetzt, einerseits durch die Schnitzeljagd, andererseits durch den eindrucksvollen und informativen Film.

Bgm. Christian Natter und Vize-bgm.in Angelika Moosbrugger erläutern die Hintergründe und die Sanierung des Campus. Ehemalige Bütze-Kinder und ihre Kinder, die momentan die Bütze besuchen, erzählen darüber, was ihnen am neuen Gebäude gefällt. Die Kindergartenleitung Doris Meusburger und Direktor Bernd Dragosits berichten über das Leben und Lernen im neuen Campus. Auch die offizielle Eröffnung mit Segnung durch Pfarrer Marius wurde festgehalten. Der Film in und über den Campus Bütze ist auf www.wolfurt.at dauerhaft verfügbar!

Die wilden Verwandten der Biene Maja

Von drei Millimeter kleinen Winzlingen bis zu drei Zentimeter großen Brummern, bunt behaart oder metallisch gefärbt – das Aussehen unserer heimischen Wildbienen ist vielfältig.

Doch wie sieht es mit ihrer Lebensweise aus?



Wer kennt sie nicht, die emsige Biene, die auf ihren Abenteuern in der kunterbunten Welt zahlreiche Bekanntschaften mit der Tierwelt macht. Von Begegnungen mit Peppi dem Rosenkäfer, Schnuck der Libelle oder Hieronymus dem Tausendfüßler erzählen die Geschichten – weit weg vom Bienenstock. Die Rede ist natürlich von Biene Maja. Während Biene Maja auf ihren Ausflügen also immer mehr Bekanntschaften mit ihren Nachbarn auf der Blumenwiese macht, vergisst sie hingegen völlig, ihren wilden Verwandten einen Besuch abzustatten. Wilde Verwandte?

Gemeint sind damit die rund 700 in Österreich vorkommenden Wildbienenarten, die im Gegensatz zu den Honigbienen meist solitär leben. Bei solitär lebenden Arten ist jedes Weibchen allein für die Anlage der Nester und die Versorgung der Brut zuständig. Die Lebensaufgabe der Männchen ist dagegen schon nach der Paarung erfüllt. Ansätze einer sozialen Lebensweise findet man lediglich bei den Hummeln, die ebenfalls zu den Wildbienen gezählt werden, sowie bei einigen Schmalbienen.

Gut zu beobachten ist die solitäre Lebensweise an den von vielen Bienenfreund*innen angebotenen „Wildbienen-Hotels“, bei denen jedes Weibchen in einer jeweils eigenen Röhre nacheinander sogenannte Brutzellen anlegt. In jede dieser Brutzellen werden Pollen bzw. ein Pollen-Nektar-Gemisch eingetragen, auf das jeweils ein Ei gelegt wird. Zum Schutz der Brut wird die Zelle anschließend mit artspezifischem Material, wie zum Beispiel Lehm, verschlossen. Aus den hinteren Brutzellen schlüpfen nach vollendeter Verwandlung stets Weibchen, während sich in den vorderen Brutzellen ausschließlich Männchen entwickeln. Wildbienenarten, die auf Hohlräume für die Nestanlage angewie-

sen sind, finden diese in freier Natur zum Beispiel in Käferfraßgängen in Totholz oder in hohlen Pflanzenstängeln. Tatsächlich nutzen aber nur etwa neunzehn Prozent der heimischen Wildbienenarten solche bereits bestehenden Hohlräume.

Rund die Hälfte der etwa 700 Arten haben hier andere Ansprüche und graben ihre Nester selbst in den Boden. Dafür benötigen sie vorwiegend schütter bewachsene, ebene Flächen, Hänge oder Steilwände, wobei einige Arten auf Sandböden, andere wiederum auf Lehm oder Löss spezialisiert sind.

Eine weitere Wildbienen-Gruppe baut hingegen überhaupt keine eigenen Nester. Wie der bekannte Kuckuck legen diese Wildbienen ihre Eier in einem unbeobachteten Moment in die Nester anderer Bienenarten. Schlüpfen die Larven der „Kuckucksbienen“, saugen sie das Wirtsei aus oder fressen die fremde Larve und verzehren anschließend selbst deren Pollen-Proviant.

Die schwarzblaue Holzbiene (*Xylocopa violacea*) ist mit drei Zentimetern ein richtiger Brummer. Sie nagt mit ihren kräftigen Mundwerkzeugen die Brutröhren selbst in morsches Holz



Schmalbienen sammeln den Pollen von einer Vielzahl verschiedener Pflanzenarten. Man sieht sie auch auf Löwenzahnblüten, wo die Winzlinge kopfüber in den Blüten baden.

Aber nicht nur das Vorhandensein eines passenden Nistplatzes entscheidet über das Dasein unserer Wildbienen. Schließlich brauchen die kleinen Insekten zum Überleben auch geeignete Nahrungsquellen. Pollenspezialisten beispielsweise sammeln die Pollen für ihre Nachkommen jeweils nur von den Blüten einer ganz bestimmten Pflanzenfamilie oder -gattung, selbst wenn andere Pflanzenarten in der Umgebung vorhanden wären. Fehlen die benötigten Pflanzenarten, fehlt den Spezialisten die Lebensgrundlage.

Pollengeneralisten, wie die meisten Schmalbienen, nutzen das jeweils verfügbare Blütenangebot hingegen flexibler. Ausgewachsene Wildbienen ernähren sich schließlich hauptsächlich von Nektar. Die wässrige Zuckerlösung ist der optimale Treibstoff für die vielen kräftezehrenden Flüge.

Da Wildbienen insgesamt eine Vielzahl an Blüten anfliegen, um Pollen oder Nektar zu ernten, sind sie im Vergleich zu manch anderen blütenbesuchenden Insekten sehr effiziente Bestäuber und tragen so maßgeblich zur Sicherung der biologischen Vielfalt bei. Aber nicht nur Wildkräuter profitieren von der Bestäubung durch Wildbienen. Viele Obstbäume und auch Erdbeeren bringen besonders hohe Erträge, wenn sie von Wildbienen bestäubt werden.

So unverzichtbar Wildbienen für das Ökosystem und uns Menschen sind, ihre Gefährdung hat massiv zugenommen. Durch den Verlust einer kleinräumigen und abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit artenreichen Blumenwiesen, bunten Streu- und Feuchtwiesen und strukturreichen Blühstreifen geht unseren heimischen Bienenarten vielfach der geeignete Platz zum Leben aus.

Im Wolfurter Ried kommen auf einigen landwirtschaftlich genutzten Flächen noch bunt blühende Streuwiesen – meist sind es Pfeifengraswiesen – vor.

Diese werden extensiv bewirtschaftet, sie werden nicht gedüngt und nur einmal im Jahr ab Herbst gemäht. Mit verzögerten Mahdterminen oder abwechselnden Riedbrachen kann die Pflanzen- und Insektenwelt ganz gezielt gefördert werden.

Daneben können übrigens auch warm-trockene Damm-Standorte mit ihren andersartigen Pflanzengesellschaften zur Blütenvielfalt beitragen.

Schützen wir die verbleibenden Lebensräume unserer heimischen Wildbienen und sprechen wir uns für die Schaffung von neuen aus. Ob auf dem eigenen Balkon oder draußen im Europaschutzgebiet – hier gilt die Devise: Jeder Quadratmeter zählt!

Eva Hengsberger



19. Juni: „Radeln mit Genuss“ in Wolfurt

Mit Genuss Radfahren und dabei Spannendes (kennen)lernen:
Das ist das neue „Genussradeln“, organisiert von Land und Gemeinden.



Bei den geführten kostenlosen Fahrrad-Ausflügen bringen Profis den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in kleinen Gruppen die Region und auch Spaß und Sicherheit auf dem (Elektro-)Rad und im Verkehrsalltag näher. In der plan b-Region sind in den kommenden Wochen insgesamt drei dieser Termine vorgesehen – am 11. Juni in Bregenz, am 19. Juni in Wolfurt und am 02. Juli in Lustenau. Treffpunkt ist jeweils um 14:00 Uhr, Details zu Anmeldung und Route etc. auf mobilplanb.at und bei den veranstaltenden Gemeinden.

19. Juni: Gute Tipps, gemütliche Rundfahrt

Für das Genussradeln in Wolfurt am 19. Juni 2021 ist um 14:00 Uhr Treffpunkt im Hof der Mittelschule in der Schulstraße 2.

Nach Tipps und Tricks für sicheres Radfahren von Radprofi Lutz Schmelzinger geht es in kleinen Gruppen auf eine leicht bewältigbare rund 20 Kilometer lange Radrundfahrt ohne große Steigungen Richtung Dornbirn.

[Anmeldung bei der Marktgemeinde Wolfurt bis 17. Juni 2021](#)

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Marktgemeinde Wolfurt (+43 5574 6840-30 oder tina.huetterer@wolfurt.at) bis spätestens 17. Juni 2021 erforderlich. Die Veranstaltung findet bei passender Witterung statt und wird entsprechend den jeweils gültigen Corona-Bedingungen umgesetzt. Allfällige Änderungen müssen wir uns daher leider vorbehalten. Wir freuen uns auf einen genussvollen Rad-Ausflug – jede und jeder, der gerne Fahrrad fährt, ist herzlich willkommen, egal ob mit E-Bike oder unmotorisiert!



Aktueller Stand des Projekts

„Radfahren durchs Ried“

Eine zukunftsfitte Radinfrastruktur für die nördlichen Riedgebiete ist im Entstehen. Die Planungen für eine Radschnellverbindung zwischen den Hofsteiggemeinden, Lustenau und Dornbirn werden konkretisiert. Das Vorprojekt für eine Ost-Westachse, das derzeit in Ausarbeitung ist, berücksichtigt die verschiedenen Interessen im Gebiet.

Radwege-Planung im Bereich Zellgasse

Im Bereich zwischen dem Senderknoten und der Anbindung an das bestehende Straßennetz in Lustenau hat das Planungsteam eine geeignete Variante parallel zum Zellgassegraben gefunden.

Neben einer Optimierung und Konkretisierung der Linienführung für die künftigen Radfahrer*innen wurden die Auswirkungen auf die Natur untersucht und bewertet. Eine Naturverträglichkeitserklärung und artenschutzrechtliche Prüfung ist am Laufen. Im Zuge der Errichtung der Radinfrastruktur ist eine Renaturierung des Gewässers geplant – mit aufgeweiteten Gewässerflächen und flacheren Böschungen. Damit kann die Gewässerökologie in diesem Bereich verbessert werden.

Radweg von der Senderbrücke bis nach Wolfurt

Die Planungen für einen Radweg von der Senderbrücke Richtung Osten nach Wolfurt sind angelaufen und werden nun konkretisiert. Gemeinsam mit den verschiedenen

Interessensvertreter*innen von der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft und dem Naturschutz wird das Planungsteam bis zum Herbst eine Lösung erarbeiten. Ähnlich wie der Zellgassegraben soll auch der Landgraben in einem längeren Abschnitt renaturiert werden. Durch eine gute Abstimmung zwischen Radverkehr und Wasserbau sollen größtmögliche Synergien geschaffen werden.

Brücke über die Dornbirner Ache – die Senderbrücke

Die bestehende Senderbrücke ist für die derzeitigen Kfz-Verkehrsstärken nicht ausgelegt und kann nicht saniert werden. Deshalb wird im Zuge eines eigenen Projekts eine provisorische Brücke als Ersatz errichtet. Die Einreichplanungen sind am Laufen.

Die bestehende Holzbrücke über die Dornbirner Ache steht künftig ausschließlich dem Rad- und Fußverkehr zur Verfügung. Somit werden das Gehen und das Radfahren an diesem neuralgischen Punkt sicherer und attraktiver.

Radschnellverbindung in Richtung Dornbirn

Aufgrund der Größe und Komplexität des Projektes „Radfahren durchs Ried“ ist eine etappenweise Planung und in späterer Folge auch die Errichtung in einzelnen Abschnitten erforderlich. Die Lösung für eine Ost-Westachse zwischen Lustenau und Wolfurt/Lauterach liegt größtenteils vor. Die Anbindung von und nach Dornbirn soll über eine neue Radroute entlang der Werbenstraße (L42) erfolgen. Die Planungen dafür werden im Herbst 2021 beginnen.

Sackstraße und weitere Verbindungen zwischen Lauterach – Hard und Fußach

Das Genehmigungsverfahren für die Staubfreimachung der Sackstraße ist abgeschlossen. Der Bescheid der BH Bregenz liegt vor. Damit kann ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz erzielt werden. Künftig können Radfahrende, auch nach längeren Trockenperioden, komfortabel und staubfrei zwischen Lauterach und Hard radeln.

Zusätzlich beginnen die Planungen für die Verbindung nach Vorerlach und Im Birken (Hard) sowie in Richtung Fußach. Dabei werden die Gemeinden Lauterach, Hard und Fußach eng zusammenarbeiten – mit Unterstützung durch das Land.

Mitte Mai tagt wieder das Forum, welches den Planungsprozess im Ried begleitet. In diesem Forum sind die Gemeinden sowie die verschiedenen Interessengruppen vertreten. Beim Treffen präsentiert das Projektteam die aktuellen Planungen. Danach folgen eine Diskussion und die Festlegung der nächsten Schritte.

Radfahren auf der Landesstraße

Radfahren ist im Trend und nimmt erfreulicherweise auch bei Alltagswegen zu. Die Anzahl der Fahrradfahrer*innen liegt in Vorarlberg bereits deutlich über dem österreichischen Durchschnitt und auch in Wolfurt wird die Möglichkeit der sanften Mobilität aktiv gefördert. Radfahren macht nicht nur mobil, sondern ist auch gesund für Körper und Geist und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Um die Sicherheit für Radfahrende zu gewährleisten, gibt es in Wolfurt parallel zur Landesstraße L3 mehrere Fahrradstraßen: einerseits die Obere Straße von Rickenbach bis zur Grenze zu Kennelbach und andererseits die Verbindung von der Radroute an der Bahnlinie bis zur Ach nach Bregenz auf der „unteren“ Seite. Die Fahrradstraßen bieten den Vorteil, dass die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt ist, sie meist gegenüber dem Querverkehr bevorrangt sind und Radfahrende auch nebeneinander fahren dürften.

Da Radfahrer*innen manchmal auch Ziele an der Landesstraße L3 erreichen müssen bzw. an der „Hauptstraße“ wohnen, sind auch hier des Öfteren Radfahrende unterwegs. Lieder tritt hier manchmal das Missverständnis auf, dass die breiten, gelblichen Randmarkierungen auf der Landesstraße mit einem Fahrradstreifen verwechselt werden. Die breiten Randstreifen waren und sind nie als Fahrradstreifen konzipiert und sind auch nicht als solche gekennzeichnet.

Die Landesstraße ist für die Markierung von Fahrradstreifen leider zu schmal.

Die breite Randmarkierung hat den Zweck, zusammen mit dem Entfall des Mittelstreifens, eine optische Verengung der Straße zu erreichen. Damit sollen Autofahrende motiviert werden, Radfahrende mit ausreichend Abstand zu überholen und mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs zu sein.

Die Gemeinde empfiehlt den Fahrradfahrer*innen soweit möglich, die Fahrradstraßen parallel zur Landesstraße zu verwenden, um sicher an den gewünschten Zielort zu gelangen.

Ist man auf Landesstraße unterwegs, so sollte nicht auf der Randmarkierung, sondern knapp daneben gefahren werden. Damit ist sichergestellt, dass man nur dann überholt wird, wenn das überholende Auto auch ausreichend Platz für den Überholvorgang zur Verfügung hat.



„Es kommt auf jede und jeden an“

Lebensader Straße – Abstand macht sicher



Zwölf Gemeinden sensibilisieren gemeinsam für mehr Rücksicht unterwegs

Straßen und Wege sind Lebensadern unserer Gesellschaft – wir alle sind unterwegs.

Je aufmerksamer und rücksichtsvoller wir dabei sind, desto besser für uns alle.

Fehlt etwa der nötige Abstand beim Vorbeifahren, Überholen oder Einsteigen, wird das Unterwegssein unangenehm und oft auch gefährlicher.

Darauf machen zwölf Vorarlberger Gemeinden und ihre Partner mit der überregionalen Kampagne „Abstand macht sicher“ aufmerksam. Erstmals ist die Botschaft heuer auch in der Region am Kumma und in Hohenems sichtbar.

Abstand unterwegs macht viel aus: Wird er eingehalten, sinkt das Unfallrisiko auf den Straßen, das gute Gefühl bei allen Verkehrsteilnehmenden steigt.

Die inzwischen überregionale Kampagne „Abstand macht sicher“ von plan b-Gemeinden, Radlobby, Land Vorarlberg und Kuratorium für Verkehrssicherheit lädt ein, aufmerksamer und rücksichtsvoller zu sein. „Alle, die unterwegs sind, können durch ausreichenden Abstand täglich wertvolle Beiträge leisten“, laden die Vertreter*innen der teilnehmenden Gemeinden und ihre Partner zu mehr Miteinander im Straßenverkehr ein.

Lebensader Straße: Infrastruktur + Verhalten = Qualität

Menschen sind überall unterwegs – zu Fuß, per Fahrrad, mit anderen Fahrzeugen. Dass die Mobilitäts-Infrastruktur immer besser wird, daran arbeiten Gemeinden, Land und Bund laufend mit vielen Partnern. Aktuell sind etwa u.a. in Bregenz, Hard, Lauterach, Lustenau, Wolfurt und in der Region am Kumma Bahnhöfe bzw. Bahnhaltestellen in Planung oder Bau. Das öffentliche Verkehrsangebot und das Radwegenetz werden laufend ausgebaut und Lücken geschlossen. Auch große neue Radverbindungen etwa im Gebiet durch das Lauteracher Ried sind in konkreten Planungsphasen. Gemeinsames Ziel ist es, das Unterwegssein ohne Auto speziell auch im Alltag weiter attraktiver zu machen.

„Die öffentliche Hand – das sind wir alle – hat eine Vielzahl an Aufgaben gleichzeitig zu erfüllen und zu finanzieren“, machen die Vertreter*innen der Gemeinden aufmerksam.

„Gestalten wir die Qualität auf unseren Straßen und Wegen gemeinsam – jeden Tag!“

Statements zur Hofsteigkarte

Einige Partner*innen der Hofsteigkarte wurden befragt, das Ergebnis ist ein klares Bekenntnis zur Karte und äußerst positive Rückmeldungen.



Carina Holzer,

Carina shoes & more, Hard

„Es gibt viele Gründe, die für die Hofsteigkarte sprechen. Zum einen ist es die schnelle und genaue Abwicklung für die Kunden und den Händler. In meinem Geschäft nehme ich die Hofsteigkarte sehr gerne an, weil die Handhabung unkompliziert ist und die Abrechnung rasch erfolgt. Harder Firmen verschenken sie gerne an ihre Mitarbeitenden und ermöglichen ihnen damit, sich persönliche Wünsche zu erfüllen. Die Auswahl an Geschäften, die die Hofsteigkarte annehmen, ist sehr vielseitig.“



Otto Fink,

Elektro Fink, Wolfurt

„Von der Hofsteigkarte haben wir Händler nur Vorteile. Viele Firmen verschenken sie ihren Mitarbeitenden zu Weihnachten. Die Kunden, die ihr Guthaben bei uns einlösen, kommen, wenn sie zufrieden sind, auch später wieder zum Einkaufen. So generiert die Hofsteigkarte für uns neue Kunden und zusätzlichen Umsatz. Die Karte wird auch bei den Kunden immer beliebter. Ich finde es gut, dass wir in der Hofsteigregion eine gemeinsame Karte haben – das vereinfacht vieles.“



Hermann Metzler,

Alpenkäse, Sennereiladen Lauterach

„Wir sind regionale Produzenten und betreiben den Laden im Rahmen der Direktvermarktung. Wir suchen also den direkten Weg vom Erzeuger zum Verbraucher. Einen ähnlichen Weg geht die Hofsteigkarte – auch hier geht es um kurze Wege, den direkten Kontakt zum Kunden und darum, die Wertschöpfung in der Region zu halten. An der Karte schätze ich, dass sie benutzerfreundlich ist und keinen administrativen Aufwand verursacht. Auch unsere Kunden schätzen die Hofsteigkarte sehr.“



Pascal Sonnleithner,

Panto Outdoor, Sportbekleidung, Hard

„Die Hofsteigkarte mit ihrer Gutscheinfunktion ist aus unserer Sicht ein positives Tool, um das regionale Bewusstsein zu stärken. Sie bietet durch den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden eine gute Mischung, um den regionalen Handel zu unterstützen, ohne dabei durch zu kleingeistiges Dorfdenken die Attraktivität zu reduzieren. Durch das praktische Kartenformat hat man seine Gutscheine jederzeit dabei und das Einlösen der Gutscheine ist modern und einfach.“



Gabi Eiler,

Hefel Mode & Bett, Schwarzach

„Die Hofsteigkarte bringt für den Handel in der Hofsteigregion große Vorteile, indem sie dazu beiträgt, dass mehr in der Region eingekauft wird. Besonders schätze ich, dass einige Firmen die Hofsteigkarte an Mitarbeiter verschenken, zum Beispiel zu einem Jubiläum oder zu Weihnachten. Durch die gemeinsame Gutscheinkarte hat der oder die Beschenkte eine große Auswahl an Geschäften in der Region, wo er oder sie das Guthaben einlösen kann.“

Die Geschäfte in den Ortszentren haben mit ständiger Konkurrenz durch den Onlinehandel zu kämpfen. Umso wichtiger ist es, die Kaufkraft in den Gemeinden zu halten und unsere Hofsteigregion zu stärken. Seit ihrem Auflegen im September 2016 wurden bereits Hofsteigkarten im Gegenwert von über € 3 Mio. eingekauft und somit der lokale Handel in unserer Region unterstützt.



Was läuft bei der Hofsteigkarte? Melden Sie sich jetzt unter www.hofsteigkarte.at zum Newsletter der Hofsteigkarte an und bleiben Sie immer top informiert!

Hofsteig-card Vertriebs eGen
Montfortplatz 6, 6923 Lauterach
+43 664 217 30 60, office@hofsteigkarte.at
www.hofsteigkarte.at

Neuer Architekt in Wolfurt

Baldauf ZT e.U.: Vor kurzem hat in Wolfurt ein neuer Architekt seine Zelte aufgeschlagen. Angeboten werden viele Leistungen im Rahmen eines Ziviltechnikers.

Rainer Baldauf (46) hat in Wien studiert und war viele Jahre für Architekturbüros in Wien, Vorarlberg und der Schweiz tätig, zuletzt als Projektleiter für Großprojekte im Bereich Handel, Industrie und Gewerbe. Im Lauf seiner Berufstätigkeit hat er viele Baustellen gesehen, von der Garage bis zum neuen Stadtteil.

Er sieht sich als geerdeten Menschen und möchte als Begleiter und Berater in Bauangelegenheiten wahrgenommen werden, der die Interessen der Auftraggeber*innen gegenüber Behörden und ausführenden Firmen vertritt. Gerade im direkten und unkomplizierten Kontakt mit Kund*innen sieht er seine Stärken.

„Ein Architekt ist oft nicht viel mehr als ein Problemlöser.“

Zusätzlich absolviert er gerade die Ausbildung zum „Akademischen Experten für Liegenschaftsbewertung“ an der Donau-Universität Krems. Damit kann auch die Bewertung vieler verschiedener Immobilienarten angeboten werden.

Seit einiger Zeit beschäftigt ihn auch das Thema Nachhaltigkeit in der Baubranche in besonderem Maße.

„Das Thema wird zwar schon von einigen Akteuren freiwillig forciert. Durch die neue ESG-Verordnung der EU wird dies auf viele Sektoren der Wirtschaft durchschlagen bis hin zu den Konsumenten. Damit ist auch ganz klar die Immobilien- und Baubranche gefordert, Fremdkapitalfinanzierungen könnten teurer werden. Es wäre angeraten, sich jetzt schon Gedanken über klare Nachhaltigkeitsstrategien zu machen.“



Nun hat er in Rickenbach ein Gemeinschafts-Wohnprojekt initiiert und ist aktuell auf Teilnehmersuche. „Denn ökologisch-nachhaltig durfte ich bis jetzt nur wenig bauen“, sagt er.

Kontakt:
Hofsteigstraße 53, 6922 Wolfurt
r.baldauf@baldaufZT.at
+43 650 956 00 90



Der Wolfurter Bioladen „dreierlei“ feiert 5-jähriges Jubiläum!

Bioprodukte aus dem vollen Sortiment, herrlicher Kaffee sowie viele tolle Begegnungen machen das dreierlei zu einem besonderen Ort. Am 03. Juli wird jetzt gefeiert!

Es war das Jahr 2016 als über 50 Genossenschaftler*innen zusammenfanden, um gemeinsam die Idee eines Bioladens umzusetzen. Heute dürfen alle Mitwirkenden auf stolze 5 Jahre blicken, in denen sich der Laden stets bewegte und weiterentwickelte. Doch was steckt genau dahinter?

Der Bioladen – bio, saisonal, regional, plastikfrei

Dass Lebensmittel im dreierlei in Bio-Qualität und möglichst saisonal aus der Region angeboten werden, ist für das Bioladen-Team genauso selbstverständlich wie der Ausbau des plastikfreien Sortiments. Dabei gibt es auf knapp 60 Quadratmetern alles für den täglichen Bedarf. „Wer frisch, saisonal und bio kochen will, findet bei uns eigentlich alles. Damit sich das platzmäßig ausgeht, suchen wir unsere Lieferant*innen und Produkte ganz gezielt aus. So gibt es zum Beispiel einfach nur eine Sorte Dinkelmehl oder ein gezielt ausgewähltes Erdbeerjoghurt“, so die Obfrau Tamara Rohner. Das Angebot ist bunt, vielfältig und wohl überlegt. Sonderwünsche gibt es natürlich auf Bestellung, genauso wie Frischfleisch. Im Laden selber entfällt die oft schwierige Qual der Wahl.

Plastikfrei als konsequenter Weg

Für das dreierlei ist plastikfrei mehr als ein Trend oder eine Modeerscheinung. Plastikfrei ist eine Aufgabe, die mit möglichst großer Konsequenz durchgezogen wird. So wird schon bei der Auswahl der Lebensmittel darauf geachtet, dass die Produkte im Papiersack oder im Mehrweggebinde erhältlich sind. Im Laden selber werden die Lebensmittel in Gläsern, Metallbehältern oder praktischen Glassilos angeboten. So kommen die Lebensmittel selten mit Plastik in Kontakt und Müll fällt auch deutlich weniger an. Inzwischen ist das plastikfreie Sortiment auf über 100 Artikel gewachsen und bietet viele Alternativen für Haushalt, Bad und Küche.

Café und Begegnung

Es duftet nach frisch gebackenem Kuchen und Kaffee und so soll es ein. „Es ist uns wichtig, dass die Menschen echte, ursprüngliche Lebensmittel mit vollem Geschmack erleben, erfahren und schmecken dürfen“, so die Obfrau. Dazu gehört fürs dreierlei-Café frisch Gebackenes genauso wie der bio-faire Friedenskaffee. Die Kund*innen schätzen es, kommen gerne zusammen, tauschen sich über verschiedenste aktuelle Themen aus, holen Tipps beim dreierlei-Personal und nehmen auch gerne mal ein dreierlei-Kuchenrezept mit nach Hause.

Und jetzt? Jetzt wird gefeiert!

Deshalb laden wir alle Kund*innen und Interessierte am Samstag, den 03. Juli ab 09:00 Uhr auf Gratis-Riebel mit Kaffee ein – solange der Vorrat reicht.

dreierlei

Bioladen, Café, Begegnung eGen

Kreuzstraße 2, 6922 Wolfurt

T +43 660 147 77 49

info@dreierlei-wolfurt.at

www.dreierlei-wolfurt.at

Offen:

Dienstag-Freitag: 09:00 - 12:30 und
14:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 12:30 Uhr

Montag geschlossen



Mittelschule Wolfurt

Umweltzeichen und Ballsport-Challenge

Das Umweltzeichen steht für Veränderung!

Das Umweltzeichen verändert die Schule! Nur veränderte Schulen tragen das Umweltzeichen! Bereits seit dem Schuljahr 2005 trägt die Mittelschule Wolfurt das Umweltzeichen für Schulen. Dieses Gütesiegel zu tragen, ist Herausforderung und Auszeichnung, Anstrengung und Belohnung zugleich. Alle 4 Jahre wird wieder überprüft, wie die Schule die strengen Kriterien erfüllt. Der Dokumentationsaufwand dafür ist dann enorm. Auch heuer haben wir uns wieder der Überprüfung gestellt, weil wir überzeugt sind, dass Nachhaltigkeit und Partizipation wesentliche Prinzipien sind, die wir leben und an unsere Schüler*innen weitergeben wollen. Dass auch die Gemeinden Buch, Kennelbach und Wolfurt sehr ökologisch unterwegs sind, motiviert uns zusätzlich.

Die verschiedenen Bereiche des Umweltzeichens sind im Team, geführt von Ulrike Steif, abgebildet.

- Umweltmanagement, Information und Soziales – Norbert Moosbrugger
- Bildungsqualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Christine Moosbrugger
- Energienutzung und -einsparung, Bauausführung – Marko Wörz
- Schuleigener Außenraum – Karin Oberhauser
- Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum –
- Aktive Mobilität, Schulweg und Verkehr – Norbert Moosbrugger
- Beschaffung und Unterrichtsmaterialien – Frieda Schneider und Heinrich Straßbauer, Simon Mayer
- Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote – Ulrike Steif
- Chemische Produkte und Reinigung – Heinrich Straßbauer, Simon Mayer
- Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion – Klaus Scheffknecht

Dieses Team wird immer wieder von Schüler*innen verstärkt – derzeit:

Elia Schertler, Marlene Stricker, Mia Bachmann, Elena Eberle und Nina Grassl

Wir haben die Prüfung ausgezeichnet bestanden und freuen uns sehr!

Dir. Norbert Moosbrugger

Sieg bei der Ballsport-Challenge – Mittelschule Wolfurt

Die Schulsport-Wettkämpfe konnten im laufenden Schuljahr zwar nicht stattfinden, sportliche Aktivitäten standen an der MS Wolfurt trotzdem auf der Tagesordnung.

So beteiligten sich mehrere Klassen an einem landesweit ausgeschriebenen Geschicklichkeitsbewerb, der vorarlbergweit mit über 2.000 Aktiven bestens angenommen wurde.

Bei der Ballsport-Challenge wurde der Umgang mit diversen Bällen trainiert; Volleyball, Fußball und Basketball standen auf dem Programm, wobei in einzeln ausgeführten Übungen Bälle an die Wand geführt und gepasst wurden. Die so ermittelten Punkte wurden per Fern-Wettkampf eingereicht. Schlussendlich schafften es die Sportklassen 2a und 4a, das Punktemaximum zu erreichen.

In einer kleinen Zeremonie erhielten die Klassensprecher am 10. Mai stellvertretend für ihre Klassen den Sieger-Gutschein für einen Erlebnisberg am Golm im Montafon. Ein Dankeschön an alle Beteiligten, die sich trotz erschwelter Bedingungen für den Schulsport engagieren!



Lea Mohr (2a) und David Doblhamer 4a (hinten mit Urkunde) nahmen den Preis entgegen.

KINDER ECKE



Wir machen Knete!



Du brauchst: 500 g Mehl (Typ 405), 175 g Salz, 2,5 EL Zitronensäure (z. B. als Pulver aus der Drogerie), 7 EL Sonnenblumenöl, 500 ml Wasser (kochend)

1. Vermische Mehl, Salz und Zitronensäure in einer Schüssel und gib anschließend das Öl hinzu.
2. Nach und nach kommt nun das kochende Wasser in die Schüssel hinzu, vermenge es mit einer Küchenmaschine oder einem Knethaken. Tipp: Heißes Wasser sorgt für die Geschmeidigkeit der Knetmasse.
3. Wenn alle Zutaten miteinander vermischt sind, knete sie ruhig noch ein wenig weiter, umso besser wird das Ergebnis. Du kannst auch Lebensmittelfarbe untermischen, so hast du bunten Knet-Spaß! Viel Freude beim Ausprobieren!
Übrigens: Am längsten hält sich die Knete, wenn du sie in einer verschließbaren Dose lagerst!

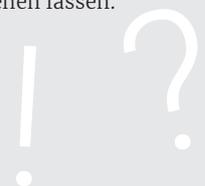
Wie ein Pusteblumen-Bild entsteht...

Du brauchst: 1 Blatt Papier (Du kannst auch schon ein blaues Papier nehmen, wenn du eines hast. Ansonsten malst du einfach ein weißes Blatt mit blauer Farbe an!), einen Pinsel, einen kleinen Gummiring (um die Wattestäbchen zusammenzubinden), Wattestäbchen, weiße, grüne und schwarze Farbe.

Nimm dir 8-10 Wattestäbchen und binde sie mit dem Gummi fest zusammen. 1 Wattestäbchen lässt du übrig und bindest es NICHT zusammen.

Du malst nun mit dem Pinsel ein paar grüne Stängelchen auf das Blatt. Am oberen Ende tufst du mit schwarz das Innere der Blüte auf.

Jetzt holst du dir das Bündel Wattestäbchen und tauchst sie vorsichtig in die weiße Farbe ein. Du kannst jetzt mit dem Gestalten der Pusteblume beginnen, indem du um das schwarze Blüteninnere herum tufst. Mit dem einzelnen Wattestäbchen kannst du „fliegende“ Schirmchen entstehen lassen.



JUNIOR – BRONZE – SILBER – GOLD

Musikschul- und Jungmusikerleistungsabzeichen an der Musikschule am Hofsteig

Im heurigen Schuljahr 2020/2021 gab es aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Terminverschiebungen; daher finden die Stufenprüfungen heuer erst am 12. Juni statt. Das Musikschulabzeichen/Jungmusikerleistungsabzeichen kann auf allen Instrumenten, die an der Musikschule am Hofsteig (MSaH) unterrichtet werden, in 4 Stufen abgelegt werden und stellt den Abschluss der jeweiligen Lernstufen dar.

JUNIOR = Elementarstufe | BRONZE = Unterstufe
SILBER = Mittelstufe | GOLD = Oberstufe

Es handelt sich dabei um eine musikalische Prüfung, die aus zwei Teilen besteht:

1. Die theoretischen Grundlagen werden im Einzelunterricht sowie in den Musikkundenkursen, welche mit einem schriftlichen Test abgeschlossen werden, erarbeitet.
2. Beim praktischen Teil präsentieren die jungen Musikerinnen und Musiker vor einer Jury ihr Können auf dem Instrument. Die Anforderungen bestehen aus Tonleitern, Fachliteratur, Blattspiel und teilweise einem Kammermusik- bzw. Ensemblestück.

Diese Stufenprüfungen sollen ein klares Ziel sein, auf das intensiv hingearbeitet und sehr fleißig geübt wird, denn Ziele steigern die Motivation.

Glänzende Kinderaugen und strahlende Gesichter nach einer erfolgreichen Prüfung sind ein klares Zeichen von Zufriedenheit. Daraus resultiert ein Fortschritt der Freude macht.

Du weißt nicht welches Instrument für dich das Richtige ist?
Du kannst dich nicht zwischen dem ein oder anderen Tanzkurs entscheiden?
Lass dich von unseren Pädagoginnen und Pädagogen beraten!

Aufgrund der Corona-Situation ist eine Beratung nur nach vorheriger Terminabsprache über das Musikschulbüro möglich. Sie können gerne telefonisch ab 01. Juni Termine für ein persönliches Gespräch vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Den regulären Tag der offenen Tür werden wir, wenn es die Situation erlaubt, am Samstag, den 11.09.2021 von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Musikschule Wolfurt abhalten. Bei freien Plätzen ist eine Anmeldung bis 30.09.2021 möglich.

Informationstag in der Musikschule am Hofsteig,
Samstag, 26.06.2021, Sternenplatz 7, 6922 Wolfurt

Thomas Jäger, Fachkoordinator für Blasmusikinstrumente



„Ich spiele Trompete, weil mir der Klang so gut gefällt und mein Papa auch Trompete spielt. Beim Junior-Abzeichen kann ich zeigen, was ich schon gelernt habe. Ich freue mich auf die Jugendkapelle und später auf das große Blasorchester.“

Elias, 8 Jahre



„In meiner Verwandtschaft spielen fast alle ein Instrument. Beim Tag der offenen Tür der Musikschule am Hofsteig hat mich die Trompete fasziniert.

Das Junior-Abzeichen motiviert mich, fleißig zu üben, damit ich besser werde.

Mein Ziel ist die >große Musig<.“

Emely-Mia, 8 Jahre

Wir achten auf uns, auf die anderen und auf unsere Umwelt



Giraffe- und Wolfssprache – Gibt es in allen Sprachen!

Eine wertschätzende Gesprächskultur ist uns allen an unserer Schule wichtig, damit wir uns richtig wohlfühlen können. So lernen wir gemeinsam wie wir Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken können. Wie sage ich jemandem etwas Unangenehmes wohlwollend und gewaltfrei? Die Kinder werden immer mehr zu Experten in der „Giraffensprache“ und erkennen die Unterschiede zur „Wolfssprache“.

In Rollenspielen und kleinen Theaterdarbietungen erproben die Kinder der 4a die Giraffen- bzw. Wolfssprache und wenden sie im Alltag immer automatischer an. Auch die Kinder der 1b Klasse kennen sich mit der Giraffen- und Wolfssprache bereits gut aus. Die Giraffe und der Wolf haben uns tatkräftig beim Lernen unterstützt. Unterschiedliche Dinge, die uns am „Herzen liegen“ haben wir aufgeschrieben.

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache üben in der 2a das Kommunizieren in Rollenspielen, wobei das Finden von Lösungsstrategien im Fokus steht. Konflikte werden nachgestellt und Möglichkeiten gesucht, wie diese respektvoll ausdiskutiert werden können. Der Perspektivenwechsel soll die Kinder dabei unterstützen, sich in Alltags-Streit-Situationen an die durchgespielten Muster zu erinnern.

Die Kinder der 2b haben gemeinsam mit dem Türkischlehrer Yener Polat zweisprachig die Eigenschaften der Giraffen- und Wolfssprache erarbeitet. So entstand ein mehrsprachiges Plakat zu diesem Thema.





Post für dich!

Die Kinder der 3b-Klasse überraschten sich gegenseitig mit Mini-Briefen. Jedes Kind schrieb eine kleine, aber feine Nachricht in „Giraffensprache“ an eine Mitschülerin oder einen Mitschüler. Die schön beschrifteten Kuverts landeten zuerst im Schulbriefkasten und kamen ein paar Tage später mit dem „Briefträgerkind“ wieder in die Klasse zurück und haben dem Empfänger eine große Freude bereitet.

Die Friedensbrücke

In der 3a lernen die Kinder einen Streit mittels der Friedensbrücke zu lösen.

Streitsituationen werden nachgespielt. Im Klassenrat wird dieser Prozess gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Friedensbrücke hilft uns Streit zu lösen:

1. Beide Kinder beschreiben, was passiert ist.
2. Beide Kinder beschreiben, wie sie sich fühlen. Zur Unterstützung werden verschiedene Emotionen aufgelistet.
3. Beide Kinder schlagen eine Lösung vor.
4. Welche Vereinbarung wird getroffen?

Die selbstgebastelten Giraffen erinnern uns daran, dass wir die Giraffensprache anwenden sollen. Im Klassenrat werden die Merkmale der Giraffensprache besprochen und geübt. Es entstand ein Klassenplakat zur „Giraffensprache“ und kleine Giraffenbüchlein.



Achtsam sein – uns selber und der Natur gegenüber

Um unsere eigenen Bedürfnisse den anderen gegenüber achtsam ausdrücken zu können, ist es wichtig, auch mal genau in uns selber hineinzuhorchen, uns wahrzunehmen, zu spüren und zu erfahren, was uns guttut und was wir brauchen.

Zur Ruhe kommen, auf unseren Atem und unser Herz hören, die Geräusche der Umgebung bewusst wahrnehmen. Die Kinder der 1a begeben sich regelmäßig auf eine kleine Wohlfühlreise zu sich selber.

Über unseren ersten Lehrausgang zum OGV haben wir uns sehr gefreut. Wir durften Salat, Kohlrabi und Kräuter pflanzen. In einen kleinen Papiertopf konnte jedes Kind Radieschen säen und mit nach Hause nehmen. Nun heißt es, gut auf unsere Pflänzchen zu achten, sie regelmäßig zu gießen und zu pflegen, damit wir in einigen Wochen unsere Ernte einholen können.



Was tut die Gemeinde für dich: Kindergarten Fatt

Wie viele Mitarbeiter*innen hat der Kindergarten Fatt?

Unser Team besteht aus sieben Personen und zusätzlich einer Sprachförderin und einer Sprachheilpädagogin.

Wie viele Kinder sind insgesamt bei euch?

Zu unserem Kindergarten gehören insgesamt 34 Kinder, davon sind 21 Mädchen und 13 Buben. Die Kinder sind auf zwei Stammgruppen aufgeteilt, dennoch ist unsere Einrichtung normalerweise (ohne Corona) ein offener Kindergarten. Das heißt, wir arbeiten alle zusammen und sind insgesamt eine Gruppe.



Hat der Kindergarten Fatt einen speziellen Fokus?

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die ganzheitliche Förderung der Kinder. Diese erreichen wir durch ein ausgewähltes, an die Bedürfnisse der Kinder angepasstes Angebot. Wir orientieren uns an der Persönlichkeit der Kinder und versuchen ihre Sinne sowie ihre sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten anzusprechen. Wir wollen den Kindern Freude am Lernen vermitteln. Die Kinder sollen bei uns in der Einrichtung ihre Fantasie frei walten lassen können, experimentieren und so ihre notwendigen Erfahrungen sammeln. Den Gemeinschaftssinn zu erleben hat bei uns höchste Priorität, daher ist unser jährliches Motto: „Einer für Alle, Alle für Einen“.

Wie sieht der Alltag im Kindergarten aus?

Ein strukturierter Tagesablauf mit Regeln, Ritualen und wiederkehrenden Abläufen bietet uns und unseren Kindern eine Orientierungshilfe, um das Zusammenleben so gut wie möglich zu gestalten.

Der Tagesablauf unterteilt sich in Freispiel, Morgenkreis, gemeinsame Jause, geleitete Aktivität (Bildungsarbeit) und danach wieder Freispiel/Gartenzeit bzw. Abholzeit. Für die Kinder, die über Mittag bleiben, gibt es um 12:30 Uhr das Mittagessen und anschließend bieten wir den Kindern die Möglichkeit an, sich etwas auszuruhen. Für alle Nachmittagskinder ist genügend Zeit für freies Spiel, sowie auch für kurze Angebote in kleineren Gruppen.

Was sind die Hauptaufgaben im Kindergarten Fatt?

Die Kinder zu beobachten und sie bestmöglich in allen Entwicklungsbereichen zu fördern: Angefangen im emotionalen/sozialen Bereich, über Sprache, Musik, Kreativität, Bewegung, Umweltbewältigung, Denkförderung, Lern- und Leistungsverhalten bis hin zur religiösen Erziehung.

Nicht bekannt, aber trotzdem so wichtig: Welche Arbeiten werden „nebenzu“ noch erledigt?

Tägliche Vorbereitung und Reflexion, Jahres-, Langzeit- und Wochenplanung, regelmäßige Teamsitzungen, Dokumentation von Kindbeobachtungen und anderen Beobachtungsinstrumenten wie VBB oder BESK, Elternarbeit (Elternbriefe, Gespräche, Elterncafé, Feste, Elternabende), Austausch mit anderen Institutionen (Gemeinde, Land, AKS, Schule, ...), Fortbildungen und vieles mehr.

Was gefällt den Kindern im Kindergarten besonders?

Einmal wöchentlich ist unser „Erlebnistag“ und wir gehen meistens nach draußen, erkunden Wolfurt oder machen kleinere Ausflüge mit dem Bus/Zug.

Manchmal bieten wir den Kindern auch im Haus ein besonderes Angebot an wie Kasperltheater, Besuche von Vereinen oder wir Backen/Kochen gemeinsam. Wenn wir dann die Freude an den leuchtenden Augen und strahlenden Gesichter der Kinder erkennen können, dann ist das ein ganz besonderes und wertvolles Feedback.

Wo/Wann werden Eltern in das Kindergartengeschehen eingebunden?

Die Elternarbeit ist für uns ein wichtiger Bestandteil im Kindergarten. Das Zusammenspiel zwischen den Eltern, den Kindern und der Kindergarteneinrichtung ist die Voraussetzung für beste Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsqualitäten bzw. Beziehungsqualität.

Es gibt jährlich für alle neuen Kinder im Frühjahr ein bis zwei Kennenlertage, bei denen sie von ihren Eltern begleitet werden.

Kurz vor Kindergartenstart gibt es einen gemeinsamen Elternabend und im Spätherbst folgt das Laternenfest mit der ganzen Familie. Im Frühjahr gibt es jährlich im Wechsel ein Muttertags-/ Vatertagfest und im Sommer ein Familienabschlussfest. Auch das Mitwirken der Eltern beim Wolfurter Faschingsumzug ist für uns besonders wertvoll.

Neben all diesen Ereignissen freuen wir uns immer wieder über Eltern, die uns auch bei Ausflügen begleiten und uns somit unterstützen.

Das traditionelle Elterncafé, das 3-4-mal im Jahr stattfindet, bietet den Eltern in einer gemütlichen und lockeren Atmosphäre die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern oder auch mit dem Personal auszutauschen.

Entwicklungsgespräche sowie tägliche Tür- und Angelgespräche mit den Eltern haben für unsere Arbeit einen ganz wichtigen Stellenwert.

Welches Event/Veranstaltung gefällt euch übers Jahr am besten?

Das traditionelle Laternenfest ist ein Fest, das nicht mehr wegzudenken ist. Auch bei den Eltern weckt es Erinnerungen aus ihrer eigenen Kindheit. Auch das jährliche Abschlussfest ist für uns und auch für die Kinder immer ein ganz besonderer Moment sowie die Kindergartenübernachtung am letzten Kindergartentag.

Was ist euer Jahresthema?

Dieses Kindergartenjahr begleitet uns das Thema „Hand in Hand“. Dies soll deutlich machen, dass wir gemeinsam stark sind und jeder Mensch anders und einzigartig ist, egal ob groß, klein, dunkel oder hell. Auch wenn wir uns im Moment natürlich nicht die Hände reichen.



Jetzt fängt der Sommer richtig an!

Wer den Sommer heuer zuhause verbringen will, dem sind unsere Bücher für Wanderungen und Ausflüge ans Herz gelegt.



- > Ganz neu bieten wir LÜK Kästen für die Kleinsten an: bambolino LÜK macht es sehr einfach Formen oder Zahlen zu erfassen. Vielleicht ist das ja eine kleine Einstimmung für die Schulanfänger*innen im September?
- > Nachdem im Garten weitgehend das Gemüse gesetzt ist und hoffentlich fleißig wächst, kann man sich im Garten ausruhen. Vom Liegestuhl aus rundumschauend, entdeckt man vielleicht die eine oder andere Stelle, die Verbesserungspotential bietet. Oder man schmiedet Pläne, wie der neue Lieblingsplatz aussehen könnte.
- > In so trockenen Zeiten wie dem Sommer steht möglicherweise auch eine Flachdachsanierung an. Warum nicht mal über eine Dachbegrünung nachdenken? Das Buch von Walter Kolb zeigt Einsichten in Planung, Ausführung und Pflege. Wer hätte gedacht, dass man Rettich auf dem Garagendach ziehen kann? Wenn die Statik stimmt, ist vieles möglich und je mehr Pflanzen im Umfeld sind, umso angenehmer ist die Aufenthaltsqualität.
- > Wer hat den Unterschied noch nicht erlebt zwischen einem heißen Kiesplatz, der die Wärme speichert und zurückstrahlt, und einem Rasenplatz, der Feuchtigkeit abgibt und damit die Temperatur angenehmer macht. Bekieste Vorgärten müssen keine ungemütliche Steinwüste sein. Gute Beispiele mit ganzjähriger Blütenpracht zeigt Bernd Hertle in Kiesgärten.
- > Hochbeete sind nicht nur nützlich, sondern auch schöne Gestaltungselemente eines Gartens. Zu sehen in Gartengestaltung mit Hochbeet von Victoria Wegner.
- > Der Genussgarten von Christine Breier zeigt, wie man Nutzpflanzen und Zierpflanzen gekonnt kombiniert.
- > Und wie locke ich jetzt noch mehr Vögel in den Garten? Mit den richtigen Futter-Nistplätzen und geeigneten Pflanzen (So locke ich Vögel in meinen Garten)! Basteltipps und Vogelkunde inklusive.
- > Sobald geerntet ist, gibt es wieder Platz im Beet. Warum nicht mal für den Winter anbauen. Was alles möglich und dabei zu beachten ist, ist nachzulesen in Frisches Gemüse im Winter ernten von Wolfgang Palme.

Buch & Spiel, Sternenplatz 7
www.buechereiwolfurt.at
info@buechereiwolfurt.at

Öffnungszeiten:

Dienstag, 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 08:00 – 12:00 Uhr

und 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 15:00 – 19:00 Uhr

Gutes Träumen, Planen, und vor allem bestes Gelingen! Das wünscht sich für Euch

Euer Team vom Buch & Spiel

Für das Team: Ursula Molitor

Die Seniorenbörse Wolfurt bietet ab sofort Fahrten mit der Rikscha an!

Obmann Kurt Weber und der Rikschaverantwortliche Heinz Uhl konnten bei einer Informationsveranstaltung im Kultursaal der Marktgemeinde Wolfurt das neueste Projekt der Seniorenbörse Wolfurt, „Rikscha fahren“ vorstellen.

Seitens der Gemeinde Wolfurt waren GR Yvonne Böhler und GR Robert Hasler anwesend sowie die Rikscha-Pilot*innen.

Gemäß dem Motto „den Wind in den Haaren spüren“ möchte die Seniorenbörse Wolfurt die Menschen mit eingeschränkter Mobilität wieder in Bewegung bringen. Die Passagiere erzählen von wunderbaren Erlebnissen, die sie unterwegs auf der Rikscha erfahren haben. Sie haben blühende Wiesen und Bäume gesehen, sie haben das frische Gras gerochen, dem Zwitschern der Vögel gelauscht und viele Erinnerungen an früher sind wieder aufgetaucht. Das alles wirkt sich sehr positiv auf die Menschen aus.

Derzeit stehen uns 12 ehrenamtliche Pilot*innen zur Verfügung. Die Termine können über das Rikschatelefon +43 699 1684 04 16 bei Heinz Uhl vereinbart werden. 3 weitere Piloten haben sich bereits zum Fahr-sicherheitstraining für Rikschas angemeldet. Alle unsere Pilot*innen sind über den Verein „Radeln ohne Alter“ haftpflichtversichert.

Wir suchen aber noch weiter Freiwillige, um das Angebot an Fahrten weiter ausbauen zu können. Im Moment sind 3 Nachmittage wöchentlich für das Sozialzentrum reserviert. Die Rikscha kann gerne auch für private Fahrten (Geburtstage, besondere Jubiläen, usw.) gebucht werden. Das Rikschafahren ist kostenlos. Über eine kleine freiwillige Spende für dieses großartige, soziale Projekt würden wir uns freuen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.seniorenboerse.wolfurt.at. Vielen Dank an die Marktgemeinde Wolfurt, die uns die Rikscha zur Verfügung stellt!

Buchungen für die Rikscha werden gerne angenommen:
+43 699 1684 04 16 (Rikschatelefon)
rikschawolfurt@gmail.com

Seniorenbörse Wolfurt - In Zusammenarbeit mit Kennelbach und Schwarzach | Kurt Weber, Obmann
Tel. +43 699 1684 04 15 | Büro: Vereinshaus Wolfurt, Eingang Nord, 1. Stock | Jeden Donnerstag von 09:00 – 11:30 Uhr
E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at
www.seniorenboerse.wolfurt.at



RADELN
OHNE
ALTER

HELFEN
UND
HELFEN
LASSEN

RADELN
OHNE
ALTER 

 Seniorenbörse
Wolfurt
In Zusammenarbeit mit
Kennelbach und Schwarzach

AUSKUNFT UND BUCHUNG UNTER 0699 16840416
<https://www.seniorenboerse.wolfurt.at>



Neues aus den Sozialdiensten

Frühling beim Möcklebur

Besonders der Frühling lädt dazu ein, hinaus in die Natur zu streifen. So haben wir uns mit unseren Bewohner*innen auf eine kleine Reise in eine andere Welt begeben. Mit eigenem Bus sowie Taxi Böhler und ganz viel interessierten Mitreisenden ging es zum Bauernhof, zum Möcklebur nach Dornbirn.

Neben dem wunderschönen Wetter war das wirklich Besondere: Ausschließlich für unsere Gruppe war geöffnet und aufgetischt. Familie Schwendinger kredenzte zum Kaffee feine Tortenstücke, deren Größe den Ausflüglern ein breites Lächeln ins Gesicht zeichnete.

Frisch gestärkt ging es auf Tuchfühlung mit den tierischen Bewohnern des Hofes: Ziegen, Schafe, Kühe, Esel, Schweine und vieles mehr. Mit manchen der Gänse gingen unsere Bewohner*innen gar ins Zwiegespräch (oder Zwiegeschnatter?). Was da wohl besprochen wurde? Unser Landwirt Josef Gunz bewunderte mit dem Bauern auf dem Hof die soliden PS und den funktionstüchtigen Zustand seines bestgedienten Stücks. Ein Höhepunkt war die gemeinsame Traktorfahrt!

Zum Ausklang bediente Anita Spiegel nicht die Computertastatur, sondern heute die Saiten der Gitarre. Manch fröhliche Weise erklang und alle kamen wohlbehalten und durch neue Eindrücke bereichert nach Wolfurt zurück. Ein Dank an alle Beteiligten: Es waren wunderbare Momente für uns alle.

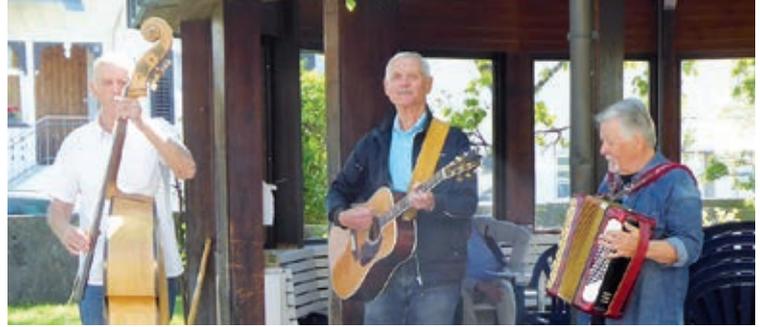
Von Ostereiern und Hasenohren

Die Feste und Feiern im Jahresablauf sind allgemein sehr präsent und prägen unser Leben im Haus. So erfahren wir Menschen immer wieder große Vorfreude, sobald wir uns in altbewährten und tradierten Handlungen auf diese Feste vorbereiten.

Ein Beispiel gefällig? Ostern hat ein breites Brauchtum, das wir gerne im Haus pflegen, sogar ein wenig weiterentwickeln. Dazu gehört das Binden von Palmbüschen auf Palmsonntag hin: Wir selbst sind es, die Jesus als den Christus beim Einzug in Jerusalem und in unser Leben mit den Palmwedeln begrüßen sollen.

Das Färben der Ostereier braucht ein wenig Zeit, Muße und Geschicklichkeit. Manche unserer Bewohner*innen genießen diese beinahe meditative Tätigkeit. Zu einem Fest gehört ein feiner Kuchen. Keine Frage, unsere Bewohner*innen sind erfahrene Rühr- und Backmeister*innen. Selbstverständlich muss auch das, was am Rührhaken hängen bleibt, in den Mund, sozusagen als Qualitätskontrolle. Schließlich erfüllt ein köstlicher Wohlgeruch unseren Wohnbereich und wir genießen den Backerfolg in trauter Runde.

Und an Ostern selbst? In unserem Garten gab es dieses Jahr eine fröhliche Ostereiersuche. Gefunden wurden auch Hasenohren, die für große Heiterkeit sorgten. Und am Ostermontag feierten wir schließlich einen Gottesdienst in unserem Haus mit unserem Pfarrer Anton Schmid.



Musik schenkt Freude

Drei Mann – ohne Strom und doppelten Boden – live im Garten unseres Seniorenheims. Das waren die Zutaten für einen musikalischen Leckerbissen, initiiert durch die Caritas Vorarlberg. Der Kontrabass spazierte durch die Musikstücke, die Ziehharmonika gab die Melodie samt Begleitung und die Gitarre bettete all das mit harmonischen Akkordge- lungen ein. Natürlich kam der Gesang nicht zu kurz. So erfreuten sich unsere Bewoh- ner*innen an einem klangvollen Nachmittag unter freiem Himmel.

Internationaler Tag der Pflege

Der 12. Mai wird weltweit als Tag der Pflege begangen. Es ist der Geburtstag einer der bedeutendsten Pflegepersönlichkeiten: Florence Nightingale erblickte 1820 als Tochter wohlhabender Eltern in Florenz das Licht der Welt und wurde Krankenschwester für Arme und Kranke. Ihre Ideen prägen die Pflege bis heute. Dies ist ein guter Anlass für uns, die Qualität unserer Pflege im Haus in den Vordergrund zu rücken und uns mit einem Kräu- terpflänzchen zu bedanken. Denn: Gute Pflege gibt – wie frische Kräuter – dem Leben seine Würze. Alle unsere Mitarbeiter*innen haben in diesen Tagen entweder Basilikum, Salbei, Thymian, Bohnenkraut, Melisse, Minze oder Rosmarin überreicht bekommen. Wir wünschen ein feines Genießen der so gewürzten Speisen.

Ebenfalls wichtig für die Pflege:

Neue Chancen, neue Kräfte: Du wirst gebraucht.

Betreuungs- und Pflegeberufe bieten neue Perspektiven und eine große Bandbreite an sinnstiftenden Aufgaben. Betreuung und Pflege ist mehr als nur ein Job. Betreuung und Pflege ist eine wertvolle, generationenverbindende Arbeit, bei der Menschen im Mittel- punkt stehen.



www.vcare.at liefert

zu den Betreuungs- und Pflegeberufen alle relevanten Informationen:

Berufsbilder werden beschrieben und sämtliche Ausbildungswege aufgezeigt. Für viele ist die finanzielle Unterstützung für die Zeit während der Ausbildung wesent- lich. Die Mitarbeiter*innen der connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Sie bieten Orientierung bei Ihrer Suche nach dem für Sie passenden Ausbildungsweg.

Schauen Sie auf www.vcare.at oder kontak- tieren Sie [connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege](http://www.connexia.at), Tel. +43 5574 487 870, stiftung@connexia.at.



Hermine Hasenburger



Izeta Cajic



vorne: Inge Gorbach und Otto Vonblon

Für einen Besuch im Seniorenheim Wolfurt oder Kennelbach braucht es ...

für Personen ab 10 Jahren einen Nachweis von einem der drei Gs (Getestet, Genesen oder Geimpft).

Getestet – einen negativen und aktuellen Test

1. Der bei der Behörde angemeldete Antigen-Selbsttest ist 24 Stunden gültig
2. Der bei Teststellen abgenommene Antigen-Test ist 48 Stunden gültig
3. Der von einem Labor ausgewertete PCR-Test ist 72 Stunden gültig

Genesen

1. Der Nachweis über neutralisierende Antikörper gibt Zugang für 3 Monate
2. Ärztliche Bescheinigung oder Absonderungsbescheid geben Zugang für 6 Monate

Geimpft (Nachweis in der Regel über Impfpass)

1. Nach Erstimpfung (bei zwei Dosen) ab 22. Tag einen Zutritt für 3 Monate
2. Nach Erstimpfung (bei nur einer Dose) ab 22. Tag einen Zutritt für 9 Monate
3. Nach Zweitimpfung ab dem 1. Tag der Erstimpfung einen Zutritt für 9 Monate

Die Besuche ausschließlich im Zimmer unserer Bewohner*innen haben sich bewährt. Sie dürfen mit zusätzlich zwei weiteren Gästen ins Bewohnerzimmer gehen, sofern Sie beide im gleichen Haushalt wohnen. Sind Sie aus zwei oder gar drei verschiedenen Haushalten, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vortag über unser Sekretariat (Tel. +43 5574 713 26). Wir reservieren für Sie einen größeren Raum, sofern dieser verfügbar ist.

Bitte tragen Sie durchgehend im Haus wie im Garten eine neue FFP2-Maske und vermerken Sie Ihren Besuch am Eingang. Kinder ab 6 Jahren haben mindestens einen MNS zu tragen. Die Besuchszeiten von Mo-So 14-16 Uhr bleiben unverändert. Nunmehr sind bis zu 3 Besuche pro Tag und Bewohner*in ohne Anmeldung möglich.

Für einen Ausflug außerhalb unseres Hauses gelten weiterhin unsere Empfehlungen:

- Bleiben Sie, wenn möglich, im Freien (besser als in Innenräumen).
- Halten Sie Mindestabstand von 2 Metern, falls weniger dann FFP2-Maske. Lüften Sie Räume regelmäßig.

- Weniger soziale Kontakte, z. B. teilen Sie Personen auf mehrere Treffen auf.
- Sofern noch nicht geschehen: Nutzen Sie die Chance zum Impfen! Mehr als 75 % unseres Personals und ich selbst profitieren bis heute davon. Die aktuellsten Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.sozialdienste-wolfurt.at.

Gerd Schlegel, Geschäftsführer

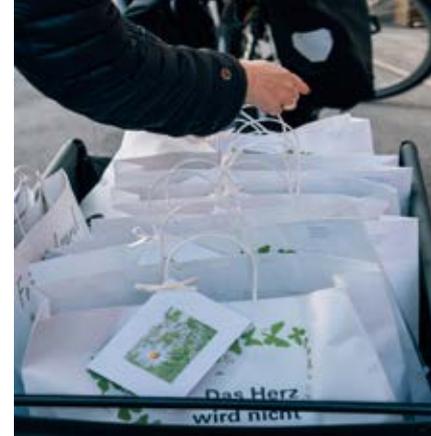
Just married im Seniorenheim

Denn es ist nie zu spät für einen neuen Weg, das weiß Peter Cornelius und ebenfalls einer unserer Bewohner. So hat Otto Vonblon am 21. April 2021 seine langjährige Partnerin Inge Gorbach geheiratet. Im schönen Ambiente des Schwesternhauses in Wolfurt gaben die zwei sich im Beisein ihrer Familie das Ja-Wort. Das Pflegepersonal hat im Anschluss an die Trauung mit dem Brautpaar auf ihr neues Glück angestoßen. Wir wünschen das Allerbeste und freuen uns mit euch!

Ruhestand, wir kommen!

In einem coronabedingt klein gehaltenen Rahmen haben wir die Hausleitung des Seniorenwohnheims Kennelbach, [Hermine Hasenburger](#), in die Pension verabschiedet. Hermine war bei uns seit dem Jahr 2008. Sie hat den Auf- und Ausbau der Betreuungssituation in Kennelbach wesentlich mitgestaltet, nicht zuletzt sehr intensiv den Umbau im Jahr 2018. Sowohl seitens der Bewohner*innen wie auch der Mitarbeitenden war sie stets auf Augenhöhe und mit offenen Ohren für deren Anliegen. Sie hat das Seniorenwohnen in Kennelbach zu einer verlässlichen und qualitätsvollen Einheit geformt. Für ihr Engagement sprechen wir unseren aufrichtigen Dank und unsere große Anerkennung aus. Geplant und strukturiert hat sie alle Agenden ebenfalls an eine Schwarzacherin übergeben: Mit DGKP Solveig Wolff haben wir eine bisherige Mitarbeiterin als neue Hausleitung gewinnen können. Sie kann und wird auf dem guten Fundament weiterbauen und mit tatkräftiger Unterstützung der Wolfurter Einheit die Geschicke lenken.

In unserer Hauswirtschaft in Wolfurt gab es ebenfalls eine Pensionierung: Frau [Izeta Cajic](#) war von der Wäscherei, Büglerei und Reinigung bis zuletzt direkt in unserem Wohnbereich im Erdgeschoss für hauswirtschaftliche Aufgaben im Einsatz. Mit gebührendem Dank und einem kleinen Geschenkkorb gefüllt mit regionalen Spezialitäten haben wir Izeta in die neue Lebensphase ziehen lassen.



Rückblick Aktion Demenz:

Frühstücksservice für pflegende Angehörige

Nachts, als es ruhig war, begann Michael Fitz von der Bäckerei Schwanen Brötchen zu backen...

Am 25. April war ein besonderer Tag, denn aus den Gemeinden Wolfurt, Schwarzach und Kennelbach trafen sich Verantwortliche, um im Rahmen der Aktion Demenz einen Frühstücksservice vorzubereiten und Brötchen in Taschen zu verteilen. Liebevoll und gut organisiert von Manuela Bundschuh wurden Papiertaschen mit dem Aufdruck „Das Herz wird nicht dement“ vorbereitet und schöne Blumenkärtchen gestaltet mit Grüßen vom Bürgermeister. Als Dank und Anerkennung für die wertvolle Arbeit und Pflege, die pflegende Angehörige tagtäglich zu Hause mit ihren Lieben leisten.

Mit dem Bau des neuen Sozialzentrums in Wolfurt wird auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gepflegt und gefördert. GR Monika Raid und Susanne Vonach aus Schwarzach und Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel aus Kennelbach waren persönlich beim Einpacken und Verteilen des Frühstücksgrußes dabei.

Alle waren gut gelaunt, die Straßenroute war bereits geplant und um 07:00 Uhr ging es los; die Brötchen sollten pünktlich zum Frühstück vor die Tür gebracht werden. Mit dem Fahrrad und Anhänger haben sich Evo Burger-Vellacher und GR Yvonne Böhler zusammen mit Manuela Bundschuh auf den Weg gemacht. Die Straßen waren noch leer. Bei den Häusern wurde geläutet und die Tasche an die Türe gehängt. Das Lächeln und die Freude, die einem entgegengebracht wurden, waren das Schönste. Im Dorf kennen wir uns; so wurden kurze „Schwätzle“ gemacht oder nachgefragt, wie es den anderen Familienmitgliedern geht.

Frische Croissants und feines Gebäck wurden überbracht. Marmelade, Butter und Kaffee haben die meisten selber zu Hause. Aber es war schon etwas Besonderes, frisches Brot mit dem Frühstücksservice geliefert zu bekommen. Manche Familien nutzten die Gelegenheit, um mit den Enkelkindern zu frühstücken. Man traf sich bewusst mit Familienangehörigen und brachte so etwas Abwechslung in einen oft mühsamen Alltag.

Es ist wichtig, das Leben zu feiern und zu genießen und frühere Gewohnheiten weiter zu pflegen. Auch ist es ein schönes Gefühl, wenn an einen gedacht wird und man nicht alleine ist.

Gerade im Alter nehmen die sozialen Kontakte ab und die Menschen vereinsamen. Im Rahmen der Aktion Demenz möchten wir besonders auch Menschen mit Demenz in den Mittelpunkt stellen und zeigen, dass sie gerne in Gesellschaft sind.

Die Angehörigen leisten einen wichtigen und wertvollen Beitrag. Das Leben ist wie ein Buch; nur manchmal fehlen einzelne Seiten und die Erinnerungen und das Gedächtnis verschwinden, die Seiten fehlen und gehen verloren. Mit diversen Vorträgen und Aktionen möchten wir alle Beteiligten unterstützen.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben bzw. über Aktionen informiert werden möchten, nehmen wir ihre E-Mail-Adresse gerne in unseren Newsletter auf. Ihre Anfrage können sie gerne an manuela.bundschuh@wolfurt.at senden.

GR Yvonne Böhler

Familienbonus Familienpunkte



In Wolfurt wird seit vielen Jahren ein gesellschaftlicher Umgang gepflegt, der von vertrauensvollem Miteinander und gemeinschaftlicher Zukunftsgestaltung geprägt ist. Im Rahmen einer Klausur wollen wir uns mit dem Ausschuss Soziales Miteinander mit dem Wolfurter Leitbild auseinandersetzen, welches Handlungsrahmen für die Entscheidungsträgerinnen und -träger in Wolfurt und Orientierung für Bürgerinnen und Bürger sein soll.

Unter Soziales, Zusammenleben, Gemeinschaft, Gesundheit steht:

1 Die Familie als Keimzelle der Gesellschaft wird in Wolfurt unterstützt und gefördert.

1.1 Der hohe gesellschaftliche Stellenwert der Familie als soziales Netz wird bewusstmacht und gefördert. Die Familie in all ihren Formen findet höchste Wertschätzung.

1.2 Wirtschaftlichen und sozialen Benachteiligungen von Familien wird entgegenwirkt.

1.3 Angebote zur Begleitung und Unterstützung von Familien werden bereitgestellt.

Seit vielen Jahren gibt es in Wolfurt den Familienbonus – jetzt neu Familienpunktepäss – zur Förderung der Elternbildung. Ziel ist es, viele Eltern zu unterstützen und Vorträge zu organisieren, welche zum Informations- und Erfahrungsaustausch dienen. Mit drei besuchten Vorträgen gibt es jeweils einen Stempel, mit welchen ein Bonus von € 40,00 auf der Gemeinde abgeholt werden kann. Den Familienpunktepäss gibt es mit dem Geburtengeschenk-Paket.

Leider konnten aufgrund der Einschränkungen rund um Covid nun schon länger keine Veranstaltungen durchgeführt und

organisiert werden. Wir freuen uns, dass wir nun im Juli wieder mit einer Veranstaltung starten können. Im Herbst sind zwei weitere Veranstaltungen geplant. Sollten Sie als Eltern Interesse bzw. Wünsche zu bestimmten Themen haben, bitten wir um ihre Rückmeldung.

Familienpunktevortrag zu babyfreundlicher Beikost – mit oder ohne Brei

Um den 5. bis 7. Lebensmonat beginnt eine neue, aufregende Zeit mit einem Baby – die Beikostzeit. Da kommen viele Fragen auf, und Eltern sehen sich mit einem Dschungel aus unterschiedlichen, teils widersprüchlichen, Informationen und Ratschlägen, Geboten und Verboten konfrontiert. Dieser Vortrag soll euch helfen, dieser Zeit entspannt entgegenzusehen und den für eure Familie passenden Weg zu finden sowie Fragen und Sorgen klären.

- > Wann beginnen? Woran erkennt man, dass ein Baby bereit ist für die Beikost?
- > Warum wollen (sollen?) wir mit der Beikost anfangen? „Braucht“ ein Baby ab einem bestimmten Zeitpunkt Beikost?
- > Wie? Aufmerksames, achtsames und respektvolles Füttern, oder überhaupt selber essen?
- > Würgereflex und Verschlucken vs. Ersticken – mögliche Gefahren und Risikominimierung.
- > Brei und/oder ‘Baby-led Weaning’?
- > Gläschen und Fertigprodukte
- > Wie viel und was sollte ein Baby ab Beikostbeginn trinken?

Dieser Vortrag ist für Eltern gedacht, die noch nicht mit der Beikost begonnen haben. Optimal wäre es, wenn der geplante Beikoststart in etwa ein bis vier Wochen liegt. Aber es sind natürlich alle an dem Thema Interessierten willkommen.

Wann: Samstag, 3. Juli 2021, 09:00 Uhr. Anmeldung bitte bis spätestens 26. Juni unter stephanie.r.lau@outlook.com oder +43 681 8185 07 31. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Wo: Kultursaal Wolfurt, Schulstraße 2

Kosten: € 5,00 pro Person bzw. € 8,00 pro Paar (die Veranstaltung wird von der Gemeinde Wolfurt gefördert)

Vortragende: Mag. Stephanie Lau, zertifizierte Fachkraft für babyfreundliche Beikost (www.stephanie-lau.at)

Die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Covid-Regelungen für Veranstaltungen sind einzuhalten. Diese waren zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, werden aber rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn an die angemeldeten Teilnehmer*innen kommuniziert. Sollte eine Durchführung vor Ort nicht möglich sein, findet der Vortrag online statt. Angemeldete Teilnehmer*innen erhalten dann rechtzeitig die Zugangsdaten per E-Mail.

GR Yvonne Böhler, yvonne.boehler@wolfurt.at oder Manuela Bundschuh, Rathaus Wolfurt, +43 5574 6840 15, manuela.bundschuh@wolfurt.at



Wolfurt lässt kein Kind zurück

Online Fortbildungstag

Wir WERTschätzen euch und eure Arbeit,
liebe Mitarbeiter*innen!

Die richtigen Worte zu finden, ist nicht immer leicht. Kommunikation heißt, mit anderen in Beziehung zu treten: zu Hause, im Job oder mit völlig fremden Menschen auf der Straße.

Aber wie kommunizieren wir richtig? Wie können wir durch unsere Kommunikation Beziehungen positiv beeinflussen und verbindend erleben?

Kommunikationsexpertin Anna Egger hat uns - rund 80 Teilnehmer*innen - bei unserem diesjährigen Fortbildungstag online durch einen spannenden Vormittag zum Thema „Wertschätzende Kommunikation - Positive Feedbackkultur“ geleitet.

Beim interaktiven Vortrag stand im Vordergrund eigene Anliegen und Gefühle wertfrei und klar auszudrücken und sich zu überlegen, wie ein Feedback gut gegeben und auch angenommen werden kann. Damit das neu Gelernte und das eventuell bereits Bekannte gleich eingeübt werden konnte, haben die Teams den Nachmittag für Feedbackübungen genutzt.

Zugegeben... ein besonderer Rahmen für eine Fortbildungsveranstaltung! Aber in Zeiten wie diesen auf jeden Fall ein Weg miteinander in Kontakt zu bleiben und zu kommunizieren.

Danke an alle fürs Dabeisein. Ihr seid eine BeREICHERung für unsere Kindergärten und Kleinkindbetreuungen.

Tapferer Optimismus: Jugend in der Krisenzeit

„Ich habe mich wieder mehr
mit mir selbst beschäftigt.“

In dieser momentan sehr schwierigen Zeit hilft mir der Kontakt zu meinen Freunden und die Möglichkeit zur Arbeit zu gehen.

Positives aus dieser Zeit nehme ich mit, dass ich mich wieder mehr mit mir selbst beschäftigt habe. Ich habe das Zeichnen mit Filz- und Bleistift für mich entdeckt und bin jetzt noch motivierter für meine derzeitige Ausbildung zu lernen. Was mir am meisten fehlt ist der persönliche Kontakt zu Freunden und unbeschwert etwas trinken zu gehen. In dieser herausfordernden Zeit habe ich aber auch gelernt, wer meine richtigen Freunde sind.

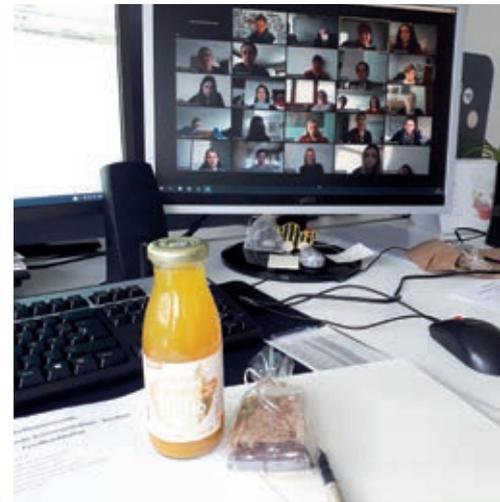
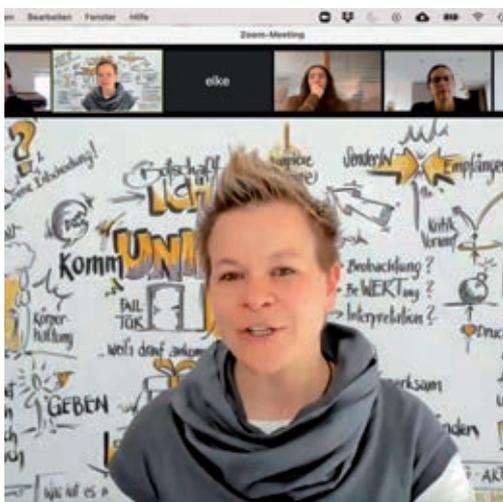
Luca, 17, Wolfurt

„Ich habe wieder mehr Zeit mit
meinen Eltern verbracht.“

Positives aus dieser Zeit nehme ich mit, dass ich wieder mehr Zeit mit meinen Eltern verbracht habe. Am meisten fehlt, dass ich mich nicht mit mehreren Freunden zeitgleich treffen darf um beispielsweise feiern oder spontan Essen zu gehen. In dieser Situation hilft mir, dass ich arbeiten gehen kann und durch meine Arbeit als Rezeptionistin Kontakt zu anderen Menschen habe.

Durch Corona wurde mir die beste Zeit meines Lebens gestohlen und ich wünsche mir, dass bald alles wieder so wird wie früher.

Melisa, 18, Wolfurt





Vielfältige Kinder: Inklusion und Chancengerechtigkeit

„Ich habe die Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin absolviert, um mir einen Koffer mit Wissen, Erfahrungen und verschiedenen Techniken anzueignen. Auf diesen kann ich im Kindergartenalltag zurückgreifen und somit die Kinder bestmöglich unterstützen, denn jedes Kind ist ein Individuum und hat unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Stärken.“

Isabella Gasser

Im Sinne der Chancengerechtigkeit sollen alle Kinder in unseren Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Wolfurt in ihrer Individualität und ihrem Potential gesehen werden. Auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sollen schon den ersten Kontakt mit unseren Einrichtungen positiv erleben und bestmögliche Unterstützung erhalten. Diese positiven Begegnungen stellen die Basis für ein gutes, zukünftiges Miteinander dar.

Mit Blick auf die vielfältigen Bedürfnisse dieser Kinder haben sich unsere Sonderkindergartenpädagoginnen und Fachfrauen für inklusive Elementarpädagogik zu einem Arbeitstreffen zusammengefunden. Schwerpunkt dieses Treffens war, die Wissensweitergabe wolfurtübergreifend in den Kindergärten zu erarbeiten und zu überlegen, wie die damit einhergehenden beruflichen Anforderungen gestaltet und die Kinder wertschätzend und ressourcenorientiert durch den Alltag begleiten werden können. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Familie, Therapeut*innen, Schulen und anderen Institutionen, ist einer der wichtigsten Punkte. Der Fokus liegt dabei zudem auf gelingenden Übergängen zwischen den verschiedenen Institutionen.

Als Gemeinde freuen wir uns, dass wir das Netz an Fachfrauen weiterspinnen konnten und gratulieren Renata Wimmer-Lienharter, der pädagogischen Leitung der Kleinkindbetreuung Bütze, und Isabella Gasser, Pädagogin des Kindergarten Fatt, zur frisch abgeschlossenen Ausbildung „Inklusive Elementarpädagogik“

„Vielfalt‘ und ‚Inklusion‘ sind derzeit in aller Munde. Dabei geht es nicht nur um die sozialen, ökonomischen, kulturellen und religiösen Unterschiede von Kindern und ihren Familien. Auch im Spielverhalten, in der Beziehungsgestaltung und der Entwicklung von Kindern zeigt sich Vielfalt. Ich habe mich für den Lehrgang „Inklusive Elementarpädagogik“ entschieden, damit ich mein spezielles Fachwissen über Entwicklung und Förderung von Kindern und ihren Familien erweitern kann. Somit ist es mir möglich, sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.“

Renata Wimmer-Lienharter



Plan W solidarisch – immer (noch) aktiv!

„Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin ...!“

„Stell dir vor, du bist zu Hause und Krieg, Terror, Angst, Not und Elend kommen zu dir! Was machst du dann?“

Auch in Wolfurt sind in den letzten 5 Jahren Menschen angekommen, die sich dafür entschieden haben nach Europa zu kommen. Nicht freiwillig, sondern weil durch Gewalt und Terror ihr Leben gefährdet und ihre Lebensgrundlagen zerstört wurden.

Viele dieser Menschen, alleinstehende Männer und Familien, sind weitergezogen, manche haben sich mittlerweile in Wolfurt gut eingelebt und eingerichtet. Sie haben Arbeit gefunden, Ausbildungen gemacht und erfolgreich abgeschlossen, Wohnungen bezogen und ihre Kinder besuchen Kindergärten und Schulen.

Aber es gibt auch andere Vertriebene, die immer noch, seit vielen Jahren auf eine Entscheidung warten. Sie haben sich gut integriert, Deutsch gelernt, sich am Sozialleben in Wolfurt beteiligt und dank ihrem Engagement viele Freunde gefunden.

So wie Sayed, der seit 2015 auf einen positiven Bescheid hofft. Er hat sich in unserer Gemeinde für viele Projekte und Aktionen stark gemacht. Seine Mitarbeit wurde beim Pfarrhausumbau und seiner Tätigkeit im Bauhof, seiner Unterstützung bei den Krankentransporten der Hauskrankenpflege Wolfurt und bei seiner Mithilfe bei diversen Dorf- und Festen sehr geschätzt. Er war immer und ist immer noch da, wenn jemand Hilfe braucht.

Wir, die Gruppe „Plan W solidarisch“ fühlen uns für diese „Menschen“ verantwortlich. Wir nehmen sie wahr und mit ihren Sorgen und Problemen ernst. Wir wollen ihnen, egal ob sie bereits einen positiven Aufenthaltsstatus haben oder ob sie erst neu in Wolfurt angekommen sind, mit Offenheit und Mitmenschlichkeit begegnen.

Damit diese Begegnungen möglich sind, gibt es in Wolfurt verschiedene Angebote, zum Beispiel den „Wolfurter EinTopf“ und das „Begegnungscafé“. Hoffentlich werden diese Treffen bald wieder möglich sein.

Die Gruppe Plan W trifft sich regelmäßig, mit dem Ziel Unterstützungen und Hilfen zu koordinieren. Falls du uns kennenlernen möchtest, hier die Kontaktdaten von Eveline Burger-Vellacher: Tel. +43 699 1831 73 33.

„Stell dir vor, du kommst in ein fremdes Land und wirst dort erkannt als das, was du bist. Ein Mensch der sich auf den Weg gemacht hat um Frieden und Freiheit, Toleranz und Sicherheit zu finden. Stell dir vor, er findet das in Wolfurt!“



Familienhilfe des Vorarlberger Familienverbandes

Es gibt Phasen im Leben, da gelingt der Alltag nicht immer.

Besonders dann, wenn die Person, die maßgeblich für die Kinder und den Haushalt zuständig ist, plötzlich erkrankt, ins Krankenhaus muss oder aufgrund einer Schwangerschaft und Geburt Hilfe braucht, kommt die Familienhilfe zum Einsatz.

Unsere Diplom-Sozialpädagog*innen und Diplom-Sozialbetreuer*innen für Familienarbeit übernehmen im Notfall vielfältige Aufgaben: von der Betreuung der Kinder bis hin zur Organisation des täglichen Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder. Wir unterstützen unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen Familien zur Alltagsentlastung, etwa beim Homeschooling sowie der Freizeitgestaltung und Koordination des Tagesablaufes.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Johannes Pircher-Sanou, MA

Telefon: +43 676 8337 33 40

johannes.pircher-sanou@familie.or.at

www.familie.or.at

6900 Bregenz, Bergmannstraße 14



Jubelpaarabend

Heuer fand ein in jeder Hinsicht spezieller Abend für unsere 32 Wolfurter Hochzeitsjubilare, für die Pfarre und unseren Arbeitskreis statt.

Ehepaare, die ihren 25., 40., 50. oder 60. Hochzeitstag im Jahr 2020 oder 2021 feierten oder noch feiern werden, trafen um 18:30 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus zusammen.

Pfarrer Marius zelebrierte einen würdigen Dankgottesdienst mit der stimmungsvollen musikalischen Umrahmung durch Simone Folletta und Ihrem Ensemble von der Musikschule am Hofsteig.

Besonders hat uns auch gefreut, dass die Vorabendmesse per Livestream mit Hilfe von Johannes Köb übertragen wurde. Denn leider konnten nicht alle Jubelpaare aufgrund der für sie beschwerlichen Corona-Hygienemaßnahmen am Gottesdienst in der Pfarrkirche teilnehmen. Somit hatten auch sie die Möglichkeit mitzufeiern.

Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle an alle Mitwirkenden!

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der gemütliche Abend im Pfarrheim abgesagt werden. Dennoch konnten wir unseren Jubelpaaren ein kleines Geschenk überreichen und kurz auch die glücklichen Gesichter sehen. Wir baten die Hochzeitjubilare einzeln nach vorne zu kommen und für einige Sekunden die Maske für ein Foto abzunehmen. Einzigartig die FFP2-Maske als modisches Accessoire.

Wir vom Arbeitskreis Ehe und Familie mit Marika Greber, Birgit Hinteregger, Dagmar Marik, Brigitte und Ernst Fink möchten uns nochmals fürs Kommen und Mitfeiern bedanken und wünschen allen Jubelpaaren Gesundheit, Glück und alles Gute für die Zukunft.

Die Fotos vom Jubelpaarabend stehen auf der Homepage der Pfarre Wolfurt: www.pfarre-wolfurt.at – viel Vergnügen beim Durchklicken.



Weil Familie es mir wert ist!

Der Vorarlberger Familienverband ist seit 1954 die größte Interessensvertretung für Familien in Vorarlberg.

Bietet Familienhilfe und somit Unterstützung und Sicherheit für Familien an, bietet Babysitterkurse an und ist Herausgeber der Familienzeitung „Zeitschrift Familie“. Weiters kann u.a. ein kostenloser Steuer-Infoservice für Mitglieder in Anspruch genommen werden.

In Wolfurt wurde der Familienverein ebenfalls schon 1954 gegründet. Ziel ist es, Angebote für Familien im Ort zu schaffen und Familien zu unterstützen. Durch das vielfältige Angebot in der Gemeinde, Vorträge u.a. in diversen Medien und die Veränderung in der Gesellschaft durch die Berufstätigkeit der Elternteile, haben sich auch die Bedürfnisse für die Familien in den letzten Jahren stark verändert.

Aktuell organisiert der Familienverband Wolfurt alle zwei Jahre den Seniorenausflug und die Nikolausbesuche bei den Wolfurter Familien. Weiters wird ein Kinderflohmarkt beim Herbstmarkt angeboten. In Ergänzung wird der Babysitterkurs für Jugendliche durch die Gemeinde organisiert.

In Wolfurt gibt es aber noch zahlreiche Angebote für Familien. Dies wurde bei der letzten Familieplus-Zertifizierung sichtbar. In den Broschüren „Wolfurt mit Kindern“ und „Generation plus“ werden die aktuellen Angebote aufgezeigt, wenngleich sie aufgrund der aktuellen Einschränkungen rund um die Pandemie und Lockdowns nicht oder nur eingeschränkt stattfinden können.

Die Jahreshauptversammlung des Familienverbandes am 22.04.2021 war ganz besonders.

Nur ein kleiner Kreis, mit genügend Abstand und Maske war dabei. [Monika Waibel](#), Obfrau vom Familienverband wurde nach 10 Jahren Obfrau, mit ihrem Mann Egon als Beirat und großem Unterstützer verabschiedet. Großer Dank für ihr Engagement und Einsatz für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft, 25 Jahre davon im Beirat. Die Gemeinde Wolfurt wird sich beim Obleute-Stammtisch im Oktober mit dem goldenen Ehrenzeichen bei [Monika Waibel](#) bedanken.

Zur neuen Obfrau wurde [Saskia Hinteregger](#) gewählt. Wir wünschen ihr und ihrem Team mit [Angelina Rederer](#), [Elfriede Veits](#), [Beate Hehle](#) und [Gerlinde Eberle](#) alles Gute!

GR Yvonne Böhler

Bei Interesse bitte um Kontakt an:
familienverband_wolfurt@yahoo.com

connexia Elternberatung – Wir sind für Sie da!

Damit Sie als Eltern gerade in dieser herausfordernden Zeit bei Fragen und Unsicherheiten gut begleitet sind, bieten unsere Elternberaterinnen Beratung mit hoher fachlicher Qualität und Empathie an. Etwa bei Fragen zur Ernährung, Entwicklung und Pflege Ihres Kindes.

Die Elternberatungsstelle muss wegen der Corona-Pandemie zu den für Sie gewohnten Öffnungszeiten bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Weiterhin sind jedoch persönliche Beratungen mit Termin unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen in der Elternberatungsstelle oder ein Hausbesuch, nach telefonischer Terminvereinbarung, möglich. Zusätzlich stehen wir für telefonische Beratung und Onlineberatung gerne zur Verfügung.

[Brigitte Bohle](#),
T +43 664 239 31 90
brigitte.bohle@connexia.at
Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Website www.eltern.care

connexia

Brotbacken mit der KJ/JS

Eine Karwoche ohne das Brotbacken am
Gründonnerstag, da fehlt doch etwas?

Weil allerdings ein gemeinsames Backen auch dieses Jahr nicht möglich war, wurde all jenen, die sich angemeldet hatten, der Teig bis an die Haustüre geliefert.

Viele haben dieses Angebot gerne angenommen und sich darüber gefreut. So haben wir fleißig Brotteige geknetet, die von unserem Pfarrer vor dem Ausliefern gesegnet wurden. Über 40 Teigportionen samt Anleitungen haben sich dann auf den Weg gemacht, sodass daheim Brötchen geformt und anschließend gebacken werden konnten.

Nichtsdestotrotz würden wir uns darüber freuen, wenn wir nächstes Jahr hoffentlich wieder alle gemeinsam Brotkunstwerke kreieren und nach einer gemeinsamen Messe miteinander teilen und genießen könnten.



Die Zukunftsperspektiven des Verein Freiraum

Der Verein Freiraum, der nun schon fast 20 Jahre Bestand hat, ändert seine Bestimmung. Sein Zweck, den frei aktiven Kindergarten „Haus für Kinder“ zu tragen und zu führen, wird nicht mehr benötigt. Die Marktgemeinde Wolfurt hat den Kindergarten mit seiner ganzen Art und Weise übernommen – er steht somit auf sicheren Beinen.

Viele Eltern, Familien und Kinder haben das wertvolle Fundament des Vereins aufgebaut, haben Herzblut und Energie hineingesteckt und sich viele Gedanken darüber gemacht, was Kindern gut tut, was Familien brauchen und wie wir achtsam und liebevoll miteinander umgehen können.

Mit einem engagierten Team befasst sich der Verein Freiraum auch weiterhin mit der Frage, wie wir Familien, Pädagog*innen und Kinder unterstützen können, wenn sie neue Wege gehen möchten. Gemeinsam sollen die ersten Ideen dazu auch möglichst bald in die Tat umgesetzt werden.

Mit

- > Vorträgen von Experten zu reformpädagogischen Themen
- > Montessori- und Reformpädagogik-Ausbildungen, die wir finanziell unterstützen
- > Material, das wir erstellen oder erwerben, um Kindergärten und Schulen auszustatten
- > Aktionen an und für Schulen oder Kinderbetreuungen
- > Puppenspielen oder anderen Veranstaltungen für Kinder
- > einem Sand-Raum, in dem Familien wieder zum Spiel zurückfinden können
- > u.v.m.

wollen wir den Erkenntnissen von Maria Montessori, Rebecca und Mauricio Wild, Emmi Pikler und anderen Experten, die wir schätzen, der frei-aktiven Pädagogik in Wolfurt eine Stimme geben und sie mit unserer Arbeit in die Familien tragen.

Wir, der neue Vorstand, bestehend aus Carolin Kutzer-Dür, Christine Nachbaur-Feuerstein, Bettina Nachbaur, Michael Klimmer, Veronika Humpeler, Nadine Alber und Sonja Reis, freuen uns sehr über jedes Mitdenken und Mitwirken. Jeder ist herzlich willkommen im Verein.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme per Email oder über unsere Website.

Freiraum – Verein zur Förderung
frei-aktiver Pädagogik
verein.freiraum@gmx.at
www.freiraum-wolfurt.at





Aktuelles aus dem Elternverein

Das Schuljahr 2020/21 ist aufgrund der Covid19-Maßnahmen auch für den Wolfurter Elternverein „anders“. Viele Veranstaltungen und Projekte können nicht durchgeführt werden. Umso mehr freut es uns, dass wir einen Beitrag beim Weltspieltag in Wolfurt leisten konnten. Ein spannendes Rätselgedicht unserer Stefanie führte bei der Schnitzeljagd zu einer „unserer“ Schulen und die Teilnehmenden mussten vor dem Schaufenster knifflige Fragen beantworten. Das zu diesem Anlass präsentierte neue Plakat des Elternvereins hat durch Marlies Stark dankenswerterweise einen frischen Anstrich erhalten.

Nach der Sommerpause sind hoffentlich wieder mehrere Aktionen möglich und wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen der Schüler*innen und Eltern, insbesondere der neuen ersten Klassen! Wir laden alle interessierten Eltern zur Mitarbeit ein. Jede*r ist willkommen, unsere Arbeit zu unterstützen und neue Themen und Ideen einzubringen.

Save the date

Besonders wichtig ist uns heuer auch wieder unser Wintersportartikelmarkt, der im vergangenen Herbst leider abgesagt werden musste. **Am 13. November 2021** wollen wir in der Aula der Mittelschule wieder für alle Wintersportbegeisterten eine Möglichkeit bieten, Ausrüstung günstig zu beziehen bzw. zu verkaufen.

Wir stellen uns vor:

Team Volksschule Mähdle: Patrizia Böhler-Nicolussi, Teamleiterin Mariette Smolnik, Claudia Giesinger, Anne Österle, Lisi Bereuter, Katharina Moosbrugger, Sabine Schwärzler, Petra Sobotta, Michaela Sappelza, Sabrina Scherzler, Carmen Wilpernig

Team Volksschule Bütze: Teamleiterin Stefanie Mohr, Verena Zehrer, Daniela Mark, Sandra Matt, Sabine Meier, Sigrid Schwerzler, Bianca Kohler, Tamara Böhler

Team Mittelschule: Michaela Anwander, Claudia Jaquot, Elke Haller, Karin Brunner-Wallner, Elke Gmeiner, Teamleiterin Marianne Oberhauser, Elisabeth Weissenbach, Petra Bernhard

Wir bedanken uns herzlich bei allen mit Schulende ausscheidenden Mitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement und wünschen ihren Schüler*innen eine spannende weitere Schulzeit an einer neuen Schule!

Gemeinsam zum Wohle unserer Kinder!

- WIR** unterstützen die Schulleitungen der drei Wolfurter Pflichtschulen.
- WIR** subventionieren Schulveranstaltungen, Lehrmaterial und Projekte der Schulen. In diesem Zusammenhang bieten wir bedürftigen Familien finanzielle Hilfe an.
- WIR** veranstalten Vorträge für Eltern und Lehrpersonen.
- WIR** organisieren das Elterncafé zu Schulbeginn und bei Elternsprechtagen.
- WIR** führen den Wintersportartikelmarkt durch.
- WIR** verköstigen die Schülerinnen und Schüler bei Schulfesten.

WENN DU LUST HAST MITZUARBEITEN, DANN MELDE DICH BEI UNS!
 elternverein.wolfurt@gmail.com
 Deine Unterstützung kommt allen Kindern der Volksschulen Mähdle und Bütze sowie der Mittelschule Wolfurt zugute!

„Schüler helfen Schülern“

Liebe Albanienfreunde!

Im Jahr 2008 haben die Fa. Omicron und das Projekt „Schüler helfen Schülern“ in Shkoder das „Jugendzentrum ASTA“ gegründet. Geleitet wird es von Alekaj Alfrida und Luka Angjela; beide haben Germanistik für das Lehramt studiert.

Mitarbeiter*innen:

Alekaj Lucie – Lehramt i.R. arbeitete als Grundschullehrerin

Gruaziu Kole – studierte Physik und Mathematik

Doc Romila – fertiges Studium in Sozialpädagogik

Cungu Orieta – studierte Geographie und Geschichte – Unterricht in Englisch

Ajdinoli Artilda – studiert noch Geographie

Kurbini Rita – Putzhilfe und „Mädchen“ für alles

Ca. 40 Kinder aus den ärmsten Familien dürfen das Zentrum besuchen. Sie wohnen alle in sehr bescheidenen Verhältnissen. Es wird fleißig gelernt (Hausaufgaben, Nachhilfestunden, Sprachunterricht, ...). Von Montag bis Freitag gibt es für jedes Kind ein warmes Mittagessen. Für viele ist es die einzige warme Mahlzeit am Tag.

Viele praktische Sachen haben sie im Lauf der Zeit gelernt z. B. Kochen, Backen, Tanzen, Sprachen, Hygiene, gemeinsames Singen, Basteln, arbeiten am PC, usw. Es werden Projekte durchgeführt z. B. Erste Hilfe, Büchereibesuch in Tirana, Referate über Drogen, ... In den Sommerferien dürfen die Kinder 3 Tage in ein Camp im Gebirge – das bedeutet für viele, erstmals die Stadt zu verlassen – 2 Tage am Meer, da können sich alle so richtig austoben.

Wenn wir das Jugendzentrum zweimal im Jahr besuchen, begrüßen uns die Kinder immer mit schönen Aufführungen, was jetzt während der Coronakrise leider nicht möglich ist. Danach bekommen alle Kinder und die Erwachsenen zur Belohnung eine Pizza.

Die Familien leben in großer Armut. Viele haben keine Arbeit, und vom Staat erhalten sie, wenn sie Glück haben, ca. € 40 im Monat. Mehrmals im Jahr bekommen ganz bedürftige Familien vom Jugendzentrum Lebensmittelpakete oder im Winter auch Holz zugestellt.

Die Fa. Skinfit aus Vlb. spendete im März 2021 für „ASTA“ neue Kleidung im Wert von € 23.000, die Fa. Schenker übernahm einen Teil der Transportkosten – den Rest bezahlte Crossing Borders. Herzlichen Dank an Herrn Siegfried Bernhauser und allen, die sich für den Transport eingesetzt haben – die Freude im Zentrum war riesengroß.

Wir können uns bei unseren Albanienbesuchen und den vielen Berichten von Frida und Angjela immer wieder überzeugen, was für hervorragende Arbeit im Jugendzentrum geleistet wird. Die Kinder dürfen dank der Hilfe mit Sicherheit auf eine bessere Zukunft hoffen.

Mit einem Dauerauftrag von € 15 bekommt ein Kind monatlich von Montag bis Freitag ein warmes Mittagessen.

Bitte gebt den Kindern weiterhin Hoffnung, damit sie in der heilen Welt des ASTA-Zentrums sein dürfen! Konto: IBAN AT62 2060 1005 0000 2498, SPK Bregenz Wolfurt
Vergesst bitte nicht: vollständiger Name (auch einen 2. Vornamen) und das Geburtsdatum. Die Spenden melde ich beim Finanzamt in Wien und werden dann automatisch beim Jahresausgleich steuerlich abgesetzt.

Paul Wohlgenannt und alle Mitarbeiter*innen





Wir über uns: Feuerwehr Wolfurt

Wer sind wir? Im Jahr 1889 wurde die Feuerwehr Wolfurt gegründet.

Aus historischen Dokumenten geht hervor, dass die Feuerwehr Wolfurt im Jahr 1901 – also 12 Jahre nach der Gründung – einen Mitgliederstand von 24 Mitgliedern hatte.

Die Ausrüstung beschränkte sich auf: eine vierrädrige Spritze, eine zweirädrige Spritze, 90 Meter Schläuche und 9 Leitern – davon eine freistehend.

Heute, 132 Jahre nach der Gründung, engagieren sich 97 Mitglieder (Frauen und Männer), davon sind 79 im aktiven Einsatzdienst, 11 sind Ehrenmitglieder und 7 bei unserer Feuerwehrjugend.

Unsere aktuelle Ausrüstung:

- > 1 Hubrettungsgerät mit 27 Meter Arbeitshöhe (Steiger)
- > 2 Tanklöschfahrzeuge 2000 L Wasser (RLF und TLF)
- > 1 Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Containerverladeeinrichtung
- > 1 Löschfahrzeug
- > 1 Kommandofunkfahrzeug (Einsatzleitung)
- > 1 Versorgungsfahrzeug mit Ladebordwand
- > 1 Mannschaftstransportfahrzeug
- > 1 Dodge (Oldtimer)
- > 9 Rollcontainer mit diverser Ausstattung
- > 5.160 Meter Schläuche
- > 2 motorbetriebene Tragkraftspritzen - 1.600 L/Min bei 14 bar
- > 16 Atemschutzgeräte 300 bar
- > 4 Hochleistungslüfter
- > 12 Stromerzeuger von 2 kVA bis 75 kVA
- > 34 Funkgeräte
- > 79 Einsatzuniformen
- > und vieles mehr, um die verschiedensten Einsätze schnell zu erledigen.

Aufgrund der zunehmenden Einsätze sowie Aufgabengebiete ist auch eine dementsprechende spezialisierte Ausrüstung für den Einsatzserfolg maßgebend.

Stützpunktfunktionen

Als Stützpunktfeuerwehr haben wir zwei Stützpunktfunktionen übernommen, bei denen wir überregional zum Einsatz gerufen werden.

Hubrettungsgerät

Der Steiger dient als überregionale Stützpunktfunktion zur Rettung von Personen aus Höhen, welche mittels Leiter nicht erreicht werden können. Zusätzlich wird unser Steiger zur Brandbekämpfung eingesetzt. In den letzten Jahren unterstützen wir immer öfters das Rote Kreuz bei schonenden Patientenbergungen.

Die taktische Bezeichnung des Hubrettungsfahrzeuges TMB 27, steht für Teleskopmastbühne mit 20 Meter Höhe bei einer seitlichen Auslegung von 18 Meter und einer Korblast von 400 Kilogramm. Die maximale Arbeitshöhe beträgt 27 Meter, die maximale seitliche Ausladung 21 Meter.

Technische Hilfeleistung

2014 übernahm die Feuerwehr Wolfurt die Stützpunktfunktion "Technische Hilfeleistung" für das Gebiet Wolfurt, Bildstein, Buch, Schwarzach und Teile von Kennelbach. Mit unserem neuen Rüstlöschfahrzeug und unserer top ausgebildeten Mannschaft, können wir diese zeitkritischen Einsätze schnellstens abwickeln und der Rettung die verunfallten Personen rasch übergeben.

Die Kernkomponente der Technischen Hilfeleistung ist der hydraulische Rettungssatz. Dieser ist eine Zusammenstellung von hydraulischen Geräten mit Zubehör, welche durch Aggregate (Motorpumpe bzw. Motorpumpenaggregat) betrieben werden. Hydraulische Rettungsgeräte werden generell zur Rettung und Bergung von Menschen bei Unfällen auf der Straße oder der Schiene und bei sonstigen Unglücksfällen eingesetzt.

Feuerwehrjugend

Unsere Feuerwehrjugend Wolfurt wurde 1974 gegründet und war eine der ersten in Vorarlberg. Von den damals 22 Gründungsmitgliedern sind nach wie vor einige Mitglieder aktiv bei der Feuerwehr dabei.

Unser Ziel ist es, die Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten. Neben Feuerwehrinhalten kommt der Spaß dabei nie zu kurz. Bei verschiedensten Unternehmungen wie beispielsweise Rodelabenden, Seifenkistenrennen, etc. stärken wir unsere Gemeinschaft. In normalen Jahren haben wir circa 70 Zusammenkünfte. >>>>>>>



Einsatzreiches Feuerwehrjahr 2020

2020 war auch für die Feuerwehr ein Herausforderndes. Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir unseren Übungsdienst auf kleine Gruppen reduzieren. Trotz Ausnahmesituation müssen wir und unsere Fahrzeuge jederzeit in kürzester Zeit einsatzbereit sein.

Mit 83 Alarmierungen hatten wir im vergangenen Jahr die meisten Einsätze in unserer Geschichte. Gerade die vielseitigen technischen Einsätze erhöhen sich von Jahr zu Jahr. Insgesamt leisteten wir 6.700 Arbeitsstunden freiwillig zum Wohle der Bevölkerung.

Einsatzstatistik

- 83 Einsätze - davon:
- 11 kleine Brandeinsätze
- 5 große Brandeinsätze
- 26 ausgelöste Brandmeldeanlagen
- 26 kleine technische Einsätze
- 7 Einsätze mit Sondereinsatzmittel (Steiger, Wärmebildkamera)
- 6 Einsätze im Zuge einer Großlage (Alarmierung Hochwasser)
- 1 nachbarliche Hilfeleistung - Brand
- 1 nachbarliche Hilfeleistung - technisch

7 Minuten und 10 Sekunden vergehen durchschnittlich vom Anruf in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle durch einen Hilfesuchenden, bis unser erstes Fahrzeug vor Ort ist. In dieser Zeit verlassen die Einsatzkräfte ihren Arbeitsplatz oder stehen mitten in der Nacht auf, begeben sich ins Feuerwehrhaus, ziehen die Einsatzbekleidung an und fahren mit den Einsatzfahrzeugen zum Einsatzort. Auf der Fahrt werden unter anderem bereits Atemschutzträger ausgerüstet, damit vor Ort ein sofortiges Einschreiten möglich ist.

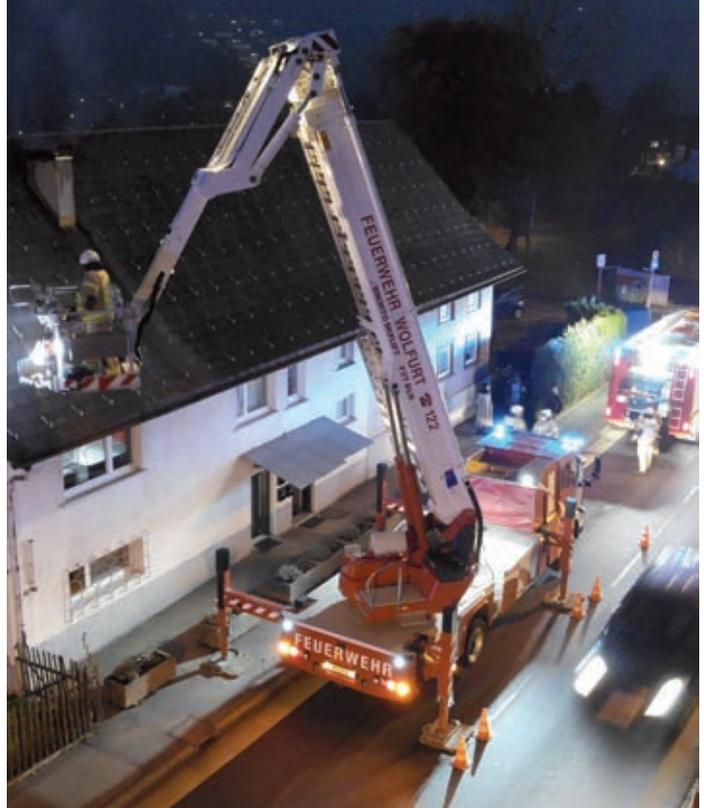
Erfreulicherweise haben wir bei Großeinsätzen eine Mannschaftsstärke von durchschnittlich 53 Personen, bei kleinen und mittleren Einsätzen durchschnittlich 26. Hier gebührt ein großer Dank an sämtliche Arbeitgeber*innen aus der Region, welche es uns ermöglichen spontan auf einen Einsatz zu fahren!



Zwei Einsätze des Jahres 2020 möchten wir an dieser Stelle hervorheben:

Beim Unwettereinsatz am 30.08.2020 drang von der Bildsteinerstraße massiv Wasser in das Betriebsgelände der Fa. Doppelmayr ein. Mit Sandsäcken und Pumpen schützten wir das Firmenareal. Nachdem der Zufluss geringer wurde, konnten wir auch das bereits eingedrungene Wasser wegpumpen. Die Pumpleistung betrug in etwa 8.000 Liter pro Minute über einen Zeitraum von drei Stunden.

Am 24.04.2020 um kurz nach 03:05 Uhr wurden wir nach Kennelbach zu einem Waldbrand gerufen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Kennelbach begannen wir umgehend mit dem Löschangriff. Aufgrund der Beschaffenheit des Geländes wurde die Feuerwehr Fluh nachalarmiert, welche den Brand oberhalb der Brandstelle bekämpfte. Durch den Einsatz von Netzmittel haben wir den Brand rasch unter Kontrolle gebracht und auch die letzten Glutnester abgelöscht. Insgesamt waren wir bis 06:15 Uhr im Einsatz.



Haben wir dein Interesse geweckt?

Die Feuerwehr Wolfurt steht das ganze Jahr rund um die Uhr für die Ortsbevölkerung von Wolfurt in Einsatzbereitschaft. Neben den Brand- sowie technischen Einsätzen, die wir jedes Jahr bewältigen, kommt überdies nie Langeweile auf.

So sind Schulungsabende, Wettkampfproben, Weiterbildungen beim Feuerwehr-Ausbildungs-Zentrum, Jugendarbeit und Gerätewartung und -pflege nur ein Auszug unserer zahlreichen Tätigkeiten. Du bist motiviert, möchtest dich für die Gemeinschaft einsetzen und suchst nach einem abwechslungsreichen Hobby – wir haben einen Platz für dich frei!

Helfen können

Wenn Feuerwehrmitglieder von ihren persönlichen Erfahrungen berichten, erzählen sie oft von dem überaus positiven Gefühl nach einem Einsatz. Man konnte helfen und seinen Teil beim Retten, Löschen, Bergen oder Schützen beitragen.

Dieser ehrenamtliche Dienst für die Allgemeinheit gibt der eigenen Persönlichkeit einen neuen positiven Horizont und die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun.

Fit bleiben

Der abwechslungsreiche Feuerwehrdienst verlangt körperliche und mentale Beweglichkeit. Um dafür fit zu bleiben, bietet sich eine Vielzahl von Möglichkeiten innerhalb der regelmäßigen Übungsdienste. Denn hier wird Ausdauer, Schnelligkeit und eine gute Grundkondition trainiert. Darüber hinaus stehen dem Sportbegeisterten weitere Optionen offen – ob Fußball, Schwimmen oder Joggen, für all dies finden sich immer begeisterte Partner*innen.

Gemeinschaft erleben

„Kameradschaft“ ist vielleicht ein antiquierter Begriff – doch er wird bei der Feuerwehr gelebt! Das Team von Spezialisten funktioniert im Ernstfall genauso wie bei Übungen, Fortbildungen oder bei der gemeinsamen Freizeitgestaltung. Bei sämtlichen Aktionen ist auch die ganze Familie herzlich eingeladen.

So bietet die Freiwillige Feuerwehr einen Ort für Groß und Klein.

Du willst mehr erfahren?

Dann melde dich unverbindlich unter Tel. +43 650 226 11 14 bei unserem Kommandanten Johannes Battlogg oder auf www.feuerwehr.wolfurt.at/kontakt/

Auch für Jugendliche zwischen zwölf und sechzehn Jahren haben wir mit unserer Feuerwehrjugend eine großartige Freizeitgestaltung zu bieten.

Wir treffen uns jeden Dienstag um 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus. Komm doch einfach vorbei, du bist herzlich willkommen! Spannung, Action, Freundschaft, ein großartiges Team und jede Menge Spaß machen dich zum Helfer von morgen!



Diamantene Hochzeit

Erika Josefine und Edelbert Wilhelm Klimmer

Es heißt... in guten und in schlechten Zeiten. Seit 60 Jahren gehen Erika und Edelbert Klimmer gemeinsam durchs Leben. Dieses besondere Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im April im Kreise der Familie.

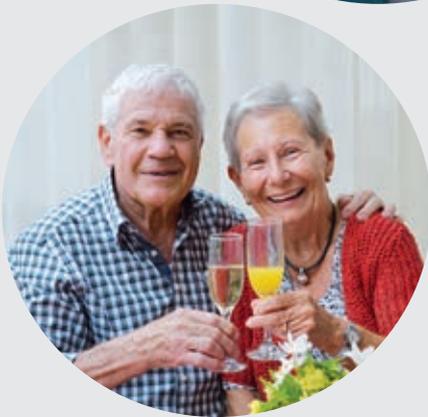
Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre folgen!



Diamantene Hochzeit

Gabriele und Roland Heinzle

Am 1. Mai feierten Gabi und Roland Heinzle coronabedingt im Familienkreis das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Dankbar blicken sie in schönen Erinnerungen auf die gemeinsamen 60 Jahre zurück, aber auch auf die Bewältigung einiger schwerer Schicksalsschläge. Viel Freude bereiten ihnen ihre Kinder und Enkelkinder, auf die sie besonders stolz sind. Gerne überbrachte Bürgermeister Christian Natter zu diesem besonderen Anlass persönlich herzliche Glückwünsche.



Diamantene Hochzeit

Margaretea Eda und Franz August Bernhard

Kostbar, reich und unbezahlbar – das diamantene Band der Ehe! Seit 60 Jahren gehen Margaretea und Franz Bernhard gemeinsam durchs Leben. Gerne überbrachte Bürgermeister Christian Natter zu diesem besonderen Anlass persönliche Glückwünsche. Wir gratulieren herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre folgen!



Goldene Hochzeit

Rosmarie und Ferde Hammerer

Es heißt... in guten und in schlechten Zeiten. Eine so lange Zeit zu zweit, mit allen Höhen und Tiefen zu meistern, das ist ganz besonders, bewundernswert und verdient ein Goldenes Jubiläum. Seit 50 Jahren gehen Rosmarie und Ferde gemeinsam durchs Leben.

Gerne überbrachte Bürgermeister Christian Natter zu diesem besonderen Anlass persönlich herzliche Glückwünsche.

Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 50 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre folgen!



Wolfurt hat wieder einen Olympia-Starter

Nach Egon Waibel (Rom 1960, Turnen) und Stefan Peter (Sydney 2000, Dressurreiten) hat die Marktgemeinde Wolfurt mit Benjamin Bildstein wieder einen Olympia-Starter.

Der Wolfurter Benjamin Bildstein und sein Tiroler Segelpartner David Hussl nehmen ab 27. Juli bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio teil. Nach intensiver Vorbereitung will das Duo in der 49er-Klasse für Österreich um eine Medaille mitsegeln.

Keine Sekunde ungenutzt

In der Vorbereitung auf ihre ersten Olympischen Spiele ließ das Duo vom Yacht Club Bregenz nichts ungenutzt, investierte jede Sekunde in das absolute Karriere-Highlight. „Wir arbeiten sehr, sehr hart – und trainieren momentan sechs Tage die Woche für mehrere Stunden am Wasser“, gibt Benjamin Bildstein Einblicke in die Olympia-Vorbereitung. Anschließend folgen Nachbesprechungen, Videoanalysen und Arbeiten am Boot für die Weltranglisten-Zweiten. Zudem stehen regelmäßige Fitnessseinheiten an, oft schon von der Früh an. Und all das spulen die beiden 29-jährigen mit einer Leichtigkeit ab, denn „wir freuen uns sehr auf die Spiele und sind wahnsinnig motiviert“.

„Wir sind auf Spur“

Der Trainingsfortschritt ist bei den beiden WM-Dritten von 2017 gut erkennbar, bei der jüngsten Regatta-Teilnahme Mitte März vor Lanzarote – COVID-19-bedingt der einzige Wettkampf der beiden im vergangenen halben Jahr – belegten sie den sechsten Platz. „Wir sind auf Spur, müssen aber schauen, dass wir auch weiterhin viele Stunden auf dem Wasser verbringen“, gibt Bildstein ein Status-Update.

Da wohl bis Mitte Juli kein Training im Olympia-Revier möglich ist, suchte das Duo nach Japan-ähnlichen Bedingungen. Der Fokus liegt hierbei auf dem Training bei Welle – das konnten sie den Winter über im portugiesischen Vilamoura, vor Lanzarote und aktuell im spanischen Santander durchführen.

Vielseitiges Trainerteam

Betreut werden die beiden seit Beginn ihrer 49er-Karriere von Ivan Bulaja. „Er ist mit uns jeden Schritt gegangen, ist sehr nah dran an unserer Entwicklung und weiß detailliert was wir brauchen“, beschreibt Bildstein, der die Sporthauptschule in Wolfurt absolviert hat, seinen Langzeittrainer. Für den vorläufigen Karriere-Höhepunkt wurde der Coaching-Staff, neben Physiotherapeuten, auch um einen Sportpsychologen und den zweifachen Olympia-Goldmedaillengewinner Roman Hagara erweitert.

Bei Olympia am Punkt

Die größte Aufgabe und Challenge sieht Benjamin Bildstein darin, „bei den Spielen die komplette Leistung auf den Punkt abzuliefern“. Da werden er und David Hussl auch wieder auf zuletzt geschontes Material und ein neues Boot zurückgreifen: „Es geht dann darum, alles zu bündeln und 100 Prozent zu geben – dann können wir, wenn alles gut läuft, um eine Medaille mitsegeln.“

Über Benjamin Bildstein

Benjamin Bildstein wurde am 16.01.1992 in Wolfurt geboren. Nach einer erfolgreichen Zeit in der Opti-Klasse, stieg er 2012 gemeinsam mit seinem Vorschoter David Hussl in den internationalen Profisport ein und wurde auch ins Nationalteam des Österreichischen Segel-Verbandes aufgenommen. Den ersten großen Erfolg verbuchten sie mit dem Gewinn der Jugendweltmeisterschaft 2015. Es folgten WM-Bronze 2017 in Porto, etliche Weltcup-Podestplätze und 2019 die Olympia-Qualifikation sowie der Sieg im Gesamtweltcup. Im Jahr 2020 schien das Duo erstmals auf Rang eins der Weltrangliste auf. Bei der Heim-Europameisterschaft am Attersee holten sie Silber.

BILDER MIT GESCHICHTE

„ Jede Rückkehr über die Staatsgrenze [in die Tschechoslowakei] wird mit dem Tode bestraft “

Befehl des tschechischen Militärkommandanten, siehe Heimat Wolfurt, Heft 18



Astrid Bargehr (vorne) mit ihrer Schwester Ingrid und dem Großvater Johann Heider sowie Mutter Hildegard im Auto auf der Fähre zur Insel Mainau (1965).



Familien aus dem Sudetenland sowie andere Neu-Wolfurter konnten in der Heimkehrersiedlung eine Bauparzelle erwerben und dort ihr Eigenheim errichten. Durch die gemeinschaftliche Planung sowie diverse Eigenleistungen wurde der Wohnraum finanzierbar.

Astrid Bargehr geborene Heider, Jg. 1959:

” Ich kann mich noch gut an diesen Ausflug im Jahr 1965 erinnern, genauso an das Dirndl, das ich von meiner Gota geschenkt bekommen habe. Mein Vater führte unsere Familie mit dem neuen Auto, einem Ford Taunus 12m, zur Insel Mainau.

Von Beginn meines Lebens bis Dezember 1963, also vier Jahre, wuchs ich in der Heimkehrersiedlung Nr. 7 auf. Mein Vater durfte sich dort als Neu-Wolfurter am Bau eines Häuschens beteiligen. Doch schon bald wollte Papa als Raumausstatter selbständig werden und brauchte dazu eine eigene Werkstatt. An der Schmerzenbildstraße kaufte er ein Grundstück. Das heute dicht besiedelte Viertel war damals unverbaut und wurde dem Ried zugeordnet. Gemeinsam mit unseren Großeltern bezogen wir 1963 das neue Haus. Papa war glücklich und stolz, seinen Eltern diesen Komfort bieten zu können nach all den Strapazen der Flucht mit Hunger und Frieren.

Meine Oma hatte einen Fernseher und so durfte ich bei ihr manche Sendungen anschauen. Ein besonderes Erlebnis war der Samstagabend. Während Mama und Papa ausgingen, bekochte Oma meine Schwester und mich mit pikanten Apostelbrocken, das sind in Eier eingeweichte Semmelwürfel, die mit Speck geröstet wurden. Ich habe jetzt noch den Geschmack dieses Samstagabendmenüs im Mund.

An echten Hunger konnten sich meine Großeltern noch gut erinnern, als das Foto entstand. Der Stolz über die Enkel und das Auto seines Sohnes spricht dem Großvater förmlich aus den Augen, denn Oma und Opa hatten die Armut hinter sich gelassen – und das als ehemalige Flüchtlinge aus dem Ort Jägerndorf (heutiges Krnov) im sogenannten Sudetenland. Dort lebten Deutsche und Tschechen seit 700 Jahren zusammen. 1945 sollte sich das leider ändern ... Nachdem das Deutsche Reich den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, wurde die deutschsprachige Bevölkerung von den Tschechen rücksichtslos vertrieben und das Haus meiner Großeltern enteignet, während ein Sohn bereits gefallen und Papa im Krieg war. Die Flucht und Enteignung verlief für meine Großeltern so, wie für alle Vertriebenen, mit schrecklichen Ereignissen. Einige vertriebene Familien aus dem Sudetenland verschlug es nach Vorarlberg, denn die Orgelbaufabrik Rieger in Schwarzach wurde vom Jägerndorfer Industriellen Glatter von Götz betrieben. Seinen ehemaligen Orgelbau-Facharbeitern aus der verlorenen Heimat gab er hier Arbeit. So fand Opa Johann Heider eine Arbeitsstelle in Schwarzach und im Wolfurter Gasthaus Sternen eine erste Notunterkunft für seine Familie.

Mein Vater Georg hatte in Jägerndorf noch vor dem Krieg eine Lehre als Raumausstatter abgeschlossen. So fand er auch in der neuen Heimat gleich eine Arbeit und gründete 1964 eine eigene Firma. Bei einem Jahrgängertreffen im Vereinshaus lernte er 1948 Hildegard Guldenschuh kennen – sie stammte aus einer alteingesessenen Wolfurter Familie – und führte nach der Hochzeit im Jahr 1951 eine glückliche Ehe mit seiner Frau Hildegard. ”

Hintergrund:

Rund drei Millionen Deutsche wurden 1945 und 1946 aus der Tschechoslowakei vertrieben.

Von 1931 bis 1945 gehörte der Wolfurter Gasthof Sternen dem Wirt August Keckeisen. Als „reichsdeutscher“ Nationalsozialist musste Keckeisen Österreich 1945 verlassen. Die Gastwirtschaft wurde beschlagnahmt und diente als erstes Notquartier für Flüchtlinge.

Eine neue Heimat in Wolfurt fanden die sudetendeutschen Familien Kröner, Heider, Seichter, Hanke, Bürger, Schmutzer und Rentsch.

Die Heimkehrersiedlung im Neudorf (Heimkehrerstraße) wurde 1958 fertiggestellt. Familien ohne geerbten Grundbesitz konnten dort ein Eigenheim errichten.

Das große Grundstück wurde von der VOGEWOSI gekauft. Verkäuferin war Frau Josefine Geiger, der Preis 22 Schillinge pro Quadratmeter.

Die Heimkehrersiedlung wurde in einem Gesamtkonzept geplant und von der Firma Schertler/Lauterach gebaut.

Um die einzelnen Bauparzellen gerecht zuzuteilen, wurde diese per Los verteilt. Jede Familie konnte Kosten sparen, indem Eigenleistungen vom Aushub bis zum Dachboden erbracht wurden.

Dr. Lothar Schneider verstorben



Am 13. Mai 2021 verstarb Dr. Lothar Schneider, unser Gemeindearzt i. R., im bemerkenswerten Alter von 101 Jahren.

Bis Mitte der 80er-Jahre war Dr. Lothar Schneider der einzige praktische Arzt im Sanitätssprengel der Gemeinden Wolfurt und Buch und kümmerte sich so um rund 3.000 Einwohner*innen.

Rund um die Uhr, fast 30 Jahre lang, war der Verstorbene mit Rat und Tat für unsere Bevölkerung erreichbar. Noch heute sprechen viele Bürgerinnen und Bürger sehr wertschätzend über die Einsatzbereitschaft des langjährigen Gemeindearztes; insbesondere seine besondere Art, sein freundliches Wesen und seine Geduld schätzten viele Wolfurterinnen und Wolfurter.

In seiner Bescheidenheit lehnte Dr. Lothar Schneider damals die von der Gemeinde zugedachte Ehrung für seinen langjährigen Einsatz ab.

Mit Dr. Lothar Schneider verliert die Marktgemeinde eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Im Namen der gesamten Ortsbevölkerung darf ich unseren Dank zum Ausdruck bringen.

Wir werden den Verstorbenen als vorbildlichen Menschen in ehrender Erinnerung bewahren. Bürgermeister Christian Natter

Dr. Lothar Schneider anlässlich seines 100. Geburtstages.

Jubilare



Angeführte Mitbürger(innen) werden bis Ende August 80 Jahre und älter.

Juli

- 99 Fitz Agnes, Achstraße 15/2
- 91 Malcher Hildegard, Gartenstraße 1
- 89 Bernhard Gertrud, Florianweg 1
- 88 Böhler Reinold, Weiherstraße 12a
- 86 Bauer Franz, Im Kessel 5/1
- 84 Petri Giancarlo, Bregenzer Straße 29a
- 83 Dür Xaveria, Neudorfstraße 4
- 83 Natter Helmut, St.-Antonius-Weg 30
- 82 Wüstner Adolf, Frickenescherweg 15b/1

August

- 93 Eberle Edith, Gartenstraße 1
- 91 Bechter Werner, Montfortstraße 15
- 88 Wiedenbauer Johann, Heimkehrerstraße 3
- 86 Strezeck Franz, Knappenweg 7
- 83 Moosbrugger Ilse, Inselstraße 13
- 83 Frühstück Margarethe, Achstraße 45/12
- 82 Benger Eleonore, Bucher Straße 22
- 81 Böhler Doris, Brühlstraße 10

Verstorbene



März

Mäser Günter, Unterfeldstraße 3

April

Correoso Carcelen, Neudorfstraße 22a/27
Kompatscher Theresia, Primelweg 1
Burtscher Hilda, Gartenstraße 1
Krauss Karl, Achstraße 43a/6
Morina Nijazi, Bregenzer Straße 31/2
Winder Karl, Kirchstraße 16/2
Wörle Ernst, Rickenbacherstraße 14

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen der Jubilare veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand zu den Jubilaren aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich. Die Eltern der Neugeborenen erhalten automatisch die Zustimmungserklärung per Post.



Ehrenringträger Ernst Kögl verstorben

Am 24. März 2021 verstarb,
für uns vollkommen
überraschend, unser
Ehrenringträger Ernst Kögl
im Alter von 87 Jahren.

Als politisch interessierter Mensch engagierte er sich von 1970 bis 1985 als Gemeindevertreter und anschließend bis 1996 als Ersatzmitglied für seine Heimatgemeinde und gestaltete diese aktiv mit. Ernst waren vor allem das Miteinander, die gemeinsamen Begegnungen und somit die Dorfgemeinschaft große Anliegen. Das war wohl auch sein Antrieb, dass er über viele Jahre bei drei Vereinen bzw. Institutionen gleichzeitig federführend mitwirkte.

Ernst Kögl war langjähriger Obmann, Geschäftsführer und Gründungsmitglied des Verkehrsvereins Wolfurt. In den 60iger und 70iger Jahren vermittelte er, auch mit Unterstützung seiner Frau Hedwig, hunderte von Privatzimmer an Touristen. Sein Kiosk war zu dieser Zeit nicht nur Tabakfachgeschäft, sondern auch Tourismusbüro. Unzählige Aktivitäten bis zu Gestaltung von Wanderwegen wurden auf und durch die Initiative von Ernst durchgeführt und umgesetzt. Für dieses Engagement wurde ihm durch den Landesverband Vorarlberg das silberne Ehrenzeichen verliehen.

Auch die Sanierung und Erhaltung der Kapelle St. Josef in Rickenbach war Ernst Kögl ein wichtiges Anliegen. Ab 1972 verwaltete er die Kapelle für bemerkenswerte 25 Jahre. In dieser Zeit wurde die Kapelle saniert und daneben der Spielplatz eröffnet. Zahlreiche Familienfeste wurden organisiert. Der Erlös wurde jeweils zur Erhaltung der Kapelle verwendet.

Über einige Jahrzehnte war Ernst Mitglied der Rickenbacher Funkenzunft; viele Jahre davon Obmann und Funkenkanzler. Seine Reden am Funkensonntag waren immer legendär. Ernst hat damit wesentlich zum Erhalt des Brauchtums und der Tradition des Funkenabbrennens beigetragen.

Zusammenfassend darf das Wirken von Ernst Kögl für Wolfurt und ganz speziell für sein Rickenbach als absolut außergewöhnlich bezeichnet werden. 1997 überreichte der damalige Bürgermeister Erwin Mohr im Beisein zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens, von Familienmitgliedern und Freunden den Ehrenring und die dazugehörige Urkunde der Marktgemeinde Wolfurt als Anerkennung seiner Verdienste.

Mit Ernst Kögl, von vielen liebevoll als „Rickenbacher Bürgermeister“ bezeichnet, verliert die Marktgemeinde eine besondere Persönlichkeit, der wir zu großem Dank verpflichtet sind, die ich namens der ganzen Ortsbevölkerung zum Ausdruck bringen darf. Wir werden den Verstorbenen als vorbildlichen Menschen in ehrender Erinnerung bewahren.

Bürgermeister Christian Natter



Soziale Dienste

Aufgrund der aktuellen Situation gelten die folgenden Angebote nur mit Vorbehalt!

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: € 10,00. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 451 13 36, ulli.huwe@gmx.at.

Elternberatung

Bis auf Weiteres geschlossen. Melden Sie sich gerne telefonisch! Jeden Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Brigitte Bohle, Tel. 0664 2393 190. Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie bei connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Fachbereich Elternberatung, Tel. +43 5574 4878 712 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z. B. Krankheit der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Johannes Pircher-Sanou, Leitung Familienhilfepool Bregenz und Bodenseeregion, Tel. +43 676 8337 33 40 oder familienhilfe@familie.or.at.

Frauennetzwerk - Femail Sprechtag

In persönlichen und vertraulichen Gesprächen erhalten Frauen aus Vorarlberg Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit. Nähere Informationen bzw. Angaben zu Sprechstunden erhalten Sie unter www.femail.at oder direkt beim FEMAIL Frauen-Informationszentrum Vorarlberg e.V. unter Tel. +43 5522 31002. FS-Region Hofsteig: Yvonne Böhler.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst stehen Ihnen ausgebildete Babysitter*innen zur Verfügung. Infos finden Sie auf der Babysitterplattform der Gemeinde-Homepage unter „Babysitterplattform“. Organisation Babysitterkurs: GR Yvonne Böhler. Anmeldungen bzw. Vormerkungen: yvonne@home-boehler.at.

Kinderbetreuung Vorarlberg - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie bei der Kinderbetreuung Vorarlberg in Bregenz: Frau Gabi Ritsch, Rathausstr. 37 (1. Stock), Tel.: +43 5522 71840 380, E-Mail: tagesmuetter-bregenz@kibe-vlbg.at.

Seniorenbörse Wolfurt - Helfen und helfen lassen!

Büro Vereinshaus – Donnerstag von 09:00 Uhr - 11:30 Uhr. Kontakt: Kurt Weber, Tel. +43 699 1684 04 15, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at.

Beratungsstelle für Pflege und Betreuung (Case Management)

Die erste Anlaufstelle in Fragen rund um Betreuung und Pflege. Wir informieren Sie über örtliche und überregionale Dienste und Leistungen. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause. Kontakt: Anita Kaufmann, Tel. +43 664 8408 744 und Marika Geißler, Tel. +43 664 2114 497.

MOHI – Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u. ä. Kontakt: Gabriele Österle, Tel. +43 699 1997 13 29.

Tagesbetreuung

Wir begleiten Sie durch den Tag mit Aktivitäten wie Gymnastik, singen, spielen, gemeinsames Essen und vieles mehr. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und heimgebracht. Kontakt: Marika Geißler, Tel. +43 5574 71326 611.

Pfarrkrankenpflege

Wir bieten fachkundige Beratung und professionelle Pflege. Sie erreichen uns persönlich von Montag bis Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Kontakt: Tel. +43 5574 71326 600.

Eassa für dahoam

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Dessert) nach Hause. Kontakt: Anita oder Birgit Spiegel, Tel. +43 5574 71326 503.

Sprechstunde in Fragen des Älterwerdens (Pflegerische Angehörige)

Das Pflegen und Betreuen eines Angehörigen daheim ist eine wertvolle, aber zuweilen auch anstrengende Tätigkeit, die einen immer wieder aufs Neue fordert. Mit zunehmendem Alter von Angehörigen ergeben sich vielfach neue Herausforderungen und Fragen. Für ein vertrauliches Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin. Kontakt: Sonja Thaler, Tel. +43 664 531 81 26 bzw. sonja.thaler@gmx.at.

AA Anonyme Alkoholiker

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig. Kontakt: (täglich) von 19:00 - 22:00 Uhr, Tel. +43 664 488 82 00, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Hilfe bei seelischer Gewalt an Frauen

Willkommen! Du bist nicht alleine, wir tragen dieselbe Geschichte. Wenn du nicht mehr weiterweißt, wenn du jemanden suchst, dem es auch so geht wie dir, wenn dich das Gefühl überkommt, noch verrückt zu werden, wenn du spürst, etwas ist ganz und gar falsch, ... dann habe den Mut, die Dinge für dich zu ändern. Wir sind eine Gruppe von Frauen, die Gewalt erleben oder erlebt haben. Selbsthilfegruppe Sonnenblume für Frauen mit dem Thema psychische Gewalt, wir treffen uns einmal im Monat. Kontakt Tel. +43 650 632 19 80 oder sonnenblumeshg@gmail.com.

Ärzte

Nachtdienste und Urlaube
für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Dr. Gmeiner Roland,
Wolfurt, 05574 - 79864
Dr. Tonko Michael,
Wolfurt, 05574 - 71322-0
Dr. Gort Gabriele,
Wolfurt, 05574 - 72778
Dr. Hinteregger Lukas,
Schwarzach, 05572 - 58300
Dr. Plötzeneder Rosemarie,
Schwarzach, 05572 - 58839
Dr. Robert Denz,
Kennelbach, 05574 - 74395
Dr. Baldessari Markus,
Bregenz, 05574 - 42534
Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth,
Bregenz, 05574 - 44273
Dr. Berchtold Daniela,
Bregenz, 05574 - 45507
MR Dr. Brugger Rudolf,
Bregenz, 05574 - 73758
Dr. Doring Ursula,
Bregenz, 05574 - 46590
Dr. Feurstein Hannes,
Bregenz, 05574 - 44411
Dr. Jungblut Thomas,
Bregenz, 05574 - 44273
Dr. König Matthias,
Bregenz, 05574 - 65550
Dr. Künz Hannes,
Bregenz, 05574 - 76372
Dr. Makovec Thomas,
Bregenz, 05574 - 73555
Dr. Meusburger Thomas,
Bregenz, 05574 - 43500
Dr. Roumyeh Yousef Abu,
Bregenz, 05574 - 23909

Juni

11.06.21 Dr. Tonko Michael
12.06.21 Dr. Makovec Thomas
13.06.21 Dr. Feurstein Hannes
14.06.21 Dr. Gmeiner Roland
15.06.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
16.06.21 Dr. Tonko Michael
17.06.21 Dr. Denz Robert
18.06.21 Dr. Gort Gabriele
19.06.21 Dr. König Matthias
20.06.21 Dr. Denz Robert
21.06.21 Dr. Tonko Michael
22.06.21 Dr. Gort Gabriele
23.06.21 Dr. Hinteregger Lukas
24.06.21 Dr. Denz Robert
25.06.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
26.06.21 Dr. Doring Ursula
27.06.21 Dr. Makovec Thomas
28.06.21 Dr. Hinteregger Lukas
29.06.21 Dr. Gort Gabriele
30.06.21 Dr. Gmeiner Roland

Ordination geschlossen:
Dr. Lukas Hinteregger
14.06.2021 - 18.06.2021
Dr. Michael Tonko
28.06.2021 - 02.07.2021

Juli

06.07.21 Dr. Gort Gabriele
07.07.21 Dr. Gort Gabriele
08.07.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
09.07.21 Dr. Gmeiner Roland
10.07.21 Dr. Gmeiner Roland
11.07.21 Dr. Gmeiner Roland
12.07.21 Dr. Denz Robert
13.07.21 Dr. Tonko Michael
14.07.21 Dr. Hinteregger Lukas
15.07.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
16.07.21 Dr. Tonko Michael
17.07.21 Dr. Baldessari Markus
18.07.21 Dr. Tonko Michael
19.07.21 Dr. Hinteregger Lukas
20.07.21 Dr. Gort Gabriele
21.07.21 Dr. Gmeiner Roland
22.07.21 Dr. Denz Robert
23.07.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
24.07.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
25.07.21 Dr. König Matthias
26.07.21 Dr. Gmeiner Roland
27.07.21 Dr. Tonko Michael
28.07.21 Dr. Hinteregger Lukas
29.07.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
30.07.21 Dr. Gmeiner Roland
31.07.21 Dr. Gmeiner Roland

Ordination geschlossen:
Dr. Robert Denz
26.07.2021 - 07.08.2021
Dr. Gabriele Gort
26.07.2021 - 07.08.2021

August

01.08.21 Dr. Baldessari Markus
02.08.21 Dr. Gmeiner Roland
03.08.21 Dr. Gmeiner Roland
04.08.21 Dr. Tonko Michael
05.08.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
06.08.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
07.08.21 Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth
08.08.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
09.08.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
10.08.21 Dr. Gort Gabriele
11.08.21 Dr. Gort Gabriele
12.08.21 Dr. Plötzeneder Rosemarie
13.08.21 Dr. Denz Robert
14.08.21 Dr. Abu Roumyeh Yousef
15.08.21 Dr. Denz Robert
16.08.21 Dr. Hinteregger Lukas

Ordination geschlossen:
Dr. Robert Denz
30.08.2021 - 06.09.2021
Dr. Roland Gmeiner
09.08.2021 - 27.08.2021
Dr. Gabriele Gort
30.08.2021 - 04.09.2021
Dr. Lukas Hinteregger
02.08.2021 - 13.08.2021
Dr. Rosemarie Plötzeneder
16.08.2021 - 03.09.2021
Dr. Michael Tonko
09.08.2021 - 27.08.2021

Apotheken

Bereitschaftsdienste an
Wochenenden und
Feiertagen

Heilquelle-Apotheke

Hofsteigstr. 53, Schwarzach, Tel. 05572 588 70

Apotheke am Montfortplatz

Bundesstr. 48, Lauterach, Tel. 05574 741 44-0

Hofsteig-Apotheke,

Bützestraße 9, Wolfurt, Tel. 05574 743 44

Bahnhof-Apotheke,

Bahnhofstr. 25, Bregenz, Tel. 05574 429 42

Brücken Apotheke,

Rheinstr.107, Bregenz, Tel. 05574 778 00

St. Gebhard-Apotheke,

Heldendankstr. 42, Bregenz, Tel. 05574 717 98

Löwen-Apotheke,

Rathausstr. 15 - 17, Bregenz, Tel. 05574 420 40

See-Apotheke,

Heimgartenstraße 5, Hard, Tel. 05574 725 53

Lotos-Apotheke,

Hofsteigstr. 127, Hard, Tel. 05574 625 70

Unter www.apotheken.or.at oder unter der Apotheken-
Notrufnummer 1455 erhalten Sie Auskunft zu
Bregenz Stadt, Lustenau / Höchst und Dornbirn Stadt!

Juni

12. Bahnhof-Apotheke
13. Brücken Apotheke
19. Apotheke "Am Montfortplatz"
20. Stadt-Apotheke
26. See-Apotheke
27. Lotos-Apotheke

Juli

03. Brücken Apotheke
04. St. Gebhard-Apotheke
10. Stadt-Apotheke
11. Hofsteig-Apotheke
17. Lotos-Apotheke
18. Heilquell-Apotheke
24. St. Gebhard-Apotheke
25. Löwen-Apotheke
31. Hofsteig-Apotheke

August

01. Bahnhof-Apotheke
07. Heilquell-Apotheke
08. Apotheke „Am Montfortplatz“
14. Löwen-Apotheke
15. See-Apotheke
21. Bahnhof-Apotheke
22. Brücken Apotheke

Bereitschaftsdienst:

08:00 Uhr - 08:00 Uhr des nächsten Tages.

Wochenenddienst:

Samstag 08:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr.

Wir wollen wieder ein aktives Gemeindeleben.

Vorarlberg impft.

Jetzt anmelden

www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft
0800 201 361

#wirwollenwieder

Weiterhin gilt: ✓ Maske tragen ✓ Abstand halten ✓ Hände desinfizieren ✓ Testen lassen

ELWA
INITIATIVE
WOLFURT

+

WIRTSCHAFTSRECHENHEIT WOLFURT

ÄRZTINNEN
-ÄRZTE

WIRTSCHAFTSRECHENHEIT WOLFURT

AK

VERBUNDENE
GEMEINSCHAFTEN

WKO

G

Österreichische
Gemeinschaftskammer

WIRTSCHAFTSRECHENHEIT WOLFURT

OGB

lk

xsund blieba
Gesundheitsservice Vorarlberg

Kostenlos-Einschaltung des Landes Vorarlberg

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Tina Hüterer, Nicole Waibel
Bilder mit Geschichte: Recherche und Text: Burkhard Reis und Astrid Bargehr
Anschritt: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Fotonachweis: 121 Gemeinde, 1 Foto: Martin Schneider, 2 Fotos: Eva Hengsberger, 1 Foto: RM Europaschutzgebiete,
4 Fotos: Sarah Mistura, 1 Foto: Land Vorarlberg, Revital, 1 Foto: Julian Schmelzinger/Aktivzentrum Bregenzerwald,
2 Fotos: Familie Heider/Bargehr, 1 Foto: plan b/Dietmar Stiplovsek, 1 Foto: Markus Gmeiner.
Bilder mit Geschichte: Recherche und Text: Burkhard Reis und Astrid Bargehr
Druck: MRS, Wolfurt | Grafik: starkpunkt.at, Wolfurt | Auflage 4.300 Stück. Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. Juli 2021 | Herausgabe: 33. Kalenderwoche

wolfurt
MARKTGEMEINDE

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53385-2102-1005